

unbezahlbar

die Waldemar's

Das Mehrgenerationen-Magazin für die Region



Ausgabe 04-2018

**Nächste
Ausgabe:**
großes Spezial mit
Tipps rund um
Weihnachten und
Silvester



In dieser Ausgabe:

- **Die Gemeinde Eichenzell stellt sich vor** | Seite 4 – 13
- Landgräfin Anna-Ausstellung auf Schloß Fasanerie Eichenzell | Seite 12
- Mittelaltermarkt Bad Neustadt | Seite 24

Besuchen Sie uns auch
auf Facebook!

 /dieWaldemars



Freiheit nicht umsonst zu haben!



Michael Brand MdB persönlich
Wahlkreisabgeordneter für Fulda, Rhön und Vogelsberg

» Fast 30 Jahre hat die Berliner Mauer die Hauptstadt, hat der „Eiserne Vorhang“ Deutschland und Europa getrennt. „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“, sagte einer der größten Lügner der Geschichte, der DDR-Staats- und Parteichef Walter Ulbricht, im Juni 1961. Zwei Monate später stand das in betongegossene Unrecht, mit Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl.

Viele glaubten den Fall der Mauer zu Lebzeiten nicht mehr zu erleben, bis zu diesem Donnerstag im November 1989. „Das trifft nach meiner Kenntnis...ist das sofort, unverzüglich“, stammelte SED-Politbüromitglied

Schabowski am 9. November 1989 zum neuen DDR-Reisegesetz – und übersah die Sperrfrist, so dass eine Lawine ins Rollen kam. Der historische Versprecher war nicht die Ursache, aber der Anlass für die einsetzende Dynamik an diesem Tag, der so glücklich endete. Ohne Zweifel, die friedliche Revolution gehört zu den schönsten Kapiteln deutscher Geschichte.

Und bei allen kleinen und großen Problemen, die wir tagtäglich sehen, ist der 9. November ein richtig guter Anlass, um über die einzigartige Lage Deutschlands in Europa durchaus auch einmal zufrieden zu sein. Unsere Heimat ist seit

fast 30 Jahren nicht mehr getrennt, von einer Randlage sind wir ins Zentrum unseres Landes gerückt, das hat in vielfacher Hinsicht für Sicherheit, Aufschwung und Wohlstand geführt. Das ist ein großes Glück.

Dass wir hier in der Region, im früheren „Fulda Gap“, die Zeitzeugen eines tatsächlich historischen Umbruchs geworden sind, verdanken wir den Kräften der Freiheit jenseits und diesseits der Mauer. Der 9. November war kein Ereignis, das vom Himmel gefallen ist: Ohne die Bürgerrechtler in der DDR, eine freie und demokratische Gesellschaft in der Bundesrepublik und die Alliierten in der NATO, allen voran die USA, hätten wir die Freiheit für alle Deutschen und die Menschen in Osteuropa nicht erreichen können.

Der früheren US-Stützpunkt „Point Alpha“ ist vom heißesten Punkt im Kalten Krieg zu einem Symbol der Erinnerung und der gemeinsamen Zukunft geworden. Dass es mit zahlreichen Unterstützern gelungen ist, dieses Mahnmal zu retten und zu einem national wie international anerkannten Ort mit viel Ausstrahlungskraft und auch aktiver Bildungsstätte zu entwickeln, beschreibt eine einzigartige Erfolgsgeschichte, die wir weiterschreiben sollten. Das neue Bundesprogramm „Jugend erinnert“ fördert u. a.

Gedenkstättenbesuche junger Menschen und trägt zur Demokratiebildung bei.

Gerade auch wir hier in Ostthüringen und der Rhön, die von der deutschen Teilung in ihrem Alltag besonders betroffen waren, sind aufgerufen, die gewonnene Freiheit und Einheit weiter aktiv zu nutzen. 30 Jahre nach dem Fall der Mauer stehen wir international gut da, erleben aber auch Bedrohung der Freiheit von Millionen durch Krieg, Vertreibung und Extremismus. Wir sollten nicht alleine froh darüber sein, dass wir die Freiheit und Einheit erlangt haben, sondern sie auch dazu nutzen, um für unsere Zukunft und die Zukunft unseres Kontinents zu arbeiten und unsere Freiheit zu verteidigen.

Die Freiheit ist heute vielfältig gefährdet und auch nicht umsonst zu haben. Die Entwicklung Russlands, der Krieg in der Ukraine, das Vorgehen Trumps, Chinas Machtstreben, der Irrweg Erdogans und der Terror islamistischer Milizen vor den Toren Europas zeugen davon, dass wir wach bleiben müssen, wenn wir behalten wollen, was wir bei uns und in Europa erreicht haben – und das ist wirklich nicht wenig. ■

Michael Brand



Michael Brand

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisabgeordneter für Fulda, Rhön und Vogelsberg

#dersixeyesmediakoehler
dersixeyesmediakoehler.coach

30 Jahre Werbebusiness | 11 Jahre sixeyesmedia gmbh

Digital | Print | Fotografie | Video | Marketing | Beratung



sixeyesmedia gmbh
DIE WERBEAGENTUR

Gartenstraße 37
36381 Schlüchtern

hallo@sixeyesmedia.de
www.sixeyesmedia.de

Telefon +49 (6661) 60986-11
Telefax +49 (6661) 60986-20



- ADLER-Businesscoach
- Marketing Print und Online
- Vollblutunternehmer
- Coach für Geschäfts-/Mitarbeiterführung
- #macheeserfolgreich



Foto: sixeyesmedia gmbh

die Waldemar's

Das Mehrgenerationen-Magazin für die Region



Inhalt

Vorwort	3
Leitartikel	4
Optiker	14
Gesundheit	14
Allgemeines	17
Kultur	25
Ihr gutes Recht	29
Schöner Wohnen	30
Handwerker	35
Rund ums Tier	36
Grüne Seite	38
Familienzeit	39
Rätselcke	40
Die letzten Seiten	41

Impressum

Herausgeber:

Waldemar UG
Lübkestraße 6
36043 Fulda
Tel. 0151/17501489
redaktion@der-waldemar.de
www.der-waldemar.de
USt.-ID. DE293696363

Redaktion & Anzeigen:

Georg Alt
Lübkestraße 6
36043 Fulda

Layout & Design:

sixeyesmedia gmbh
Gartenstraße 37
36381 Schlüchtern
www.sixeyesmedia.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 26.10.2018

Titelbild:

© Kulturstiftung des Hauses
Hessen, Fotos: Andreas von
Einsiedel, Christian Tech

Hallo und Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser – nicht zu vergessen, hallo unseren Freunden der Webseite und Facebook.

Ein bemerkenswerter Sommer neigt sich dem Ende zu, ein Sommer der viel Sonne im Gepäck hatte. Aber auch mit sehr wenig Regen daher kam. Die, so oft besprochene, Klimaerwärmung scheint unaufhaltsam ihren Weg zu gehen. Solch Wandel, wie hier und heute bei der Erderwärmung, hat es schon von Anbeginn der Zeit gegeben. Nur die Geschwindigkeit mit der das Ganze vonstatten- geht macht nachdenklich. In der heutigen Zeit ist es immer mehr der Mensch, der durch seine Unmäßigkeit und seine Gier dem Klimawandel heftigst unter die Arme greift. Immer mehr, immer schneller, immer größer, das ist die unverständliche Philosophie, nach dem man heute auf dieser Erde lebt. Man wird sehen wohin das führt. Obwohl die Antwort jeder kennt, der denken kann. Erfreulich war der Sommer trotzdem, eben auch durch seine vielen Sonnenstunden und seine milden Abende, die wir genießen durften.

Hoffen wir, dass der anstehende Herbst sich ebenfalls von seiner besten Seite zeigen wird.

Ihr Mehrgenerationenmagazin, das vor Ihnen liegt, versucht auch wieder sich von seiner besten Seite zu zeigen. Bunt gemischt, mit Informationen rund ums Leben, versuchen wir auch diesmal wieder Sie zu begeistern. Lassen Sie sich also überraschen und tauchen Sie ein in die Vielfalt der Themen, dass Ihr Magazin „die Waldemar's“ Ihnen bietet.

Um auf die von mir eingangsgemachten Gedanken zurückzukommen zitiere ich zum Abschluss einmal Wilhelm Busch, der da reimte:

**„Ein jeder kriegt, ein jeder
nimmt in dieser Welt was ihm
bestimmt!“**

**bis bald
Ihr Georg Alt**

Die Fasanerie

Schlossrestaurant & Café

Die Location für Ihre besonderen Anlässe:

Separate
Veranstaltungsräume
Sonnenterrasse
am Schlosspark
Hausgebackene
Kuchenspezialitäten

Saisonale Schlossküche
Sonntagsbrunch
Kulinarische Events

**Die Fasanerie
Schlossrestaurant & Café
Schloss Fasanerie
36124 Eichenzell**

Di.-So. 11-23 Uhr, Mo. Ruhetag

Tel. 0661 / 9418348
info@die-fasanerie.de
die-fasanerie.de

IN CURA KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF

Senioren- und Pflegeeinrichtung

Wohnen – Leben – Sicherheit

Vollstationäre Pflege · Kurzzeitpflege
Seniorenrechtliches Wohnen · Betreuung nach § 43b



Im Kurpark 2, 36364 Bad Salzschlirf
Telefon (06648) 9111-0, Telefax (06648) 9111-11
www.incura.de

Jeden 4. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Hausführung



» Liebe Leserinnen und Leser, als Bürgermeister der Gemeinde Eichenzell freue ich mich, Ihnen in dieser Ausgabe des Mehrgenerationenmagazins „die Waldemar's“ unsere lebendige Gemeinde vorstellen zu dürfen.

Eichenzell ist nicht nur aufgrund der günstigen Verkehrslage ein attraktiver Wirtschaftsstandort, sondern durch die gute Infrastruktur und die familienfreundliche Politik ein beliebter Wohnort für Jung und Alt.

In insgesamt 11 Ortsteilen leben 11.277 Einwohner. Mit einem Altersdurchschnitt von 42,6 Jahren gehören wir zu den jüngeren Gemeinden in Hessen mit einer guten Altersstruktur.

Für ältere Menschen gibt es in Eichenzell ein attraktives Angebot, vom Wohnen über Betreuung bis hin zur Pflege. Neben regelmäßigen Veranstaltungen für Senioren wie Seniorennachmittagen, Seniorenfahrten, Fastnachts- und Weihnachtsfeiern, legt Eichenzell besonderen Wert auf eine gute Wohnqualität für ältere Menschen. Die Senioreneinrichtungen der Neuland Stiftung Seniorenbetreuung Eichenzell und des AWO-Altenzentrums Eichenzell bieten Lebensqualität, eigenständiges Wohnen und bedarfsgerechte Pflege für Senioren an.

Aber auch unsere Kinder sind in Eichenzell gut aufgehoben. Etwa 100 Kinder werden pro Jahr in Eichenzell geboren. Die Eltern bekommen

Bürgermeister der Gemeinde Eichenzell

Dieter Kolb



Fotos: Gemeinde Eichenzell

für ihren Nachwuchs vom Gemeindevorstand ein kleines Willkommensgeschenk. Weiterhin erhält seit 2010 jedes Neugeborene in der Gemeinde Eichenzell einen Apfelbaum von der ortsansässigen Firma Mineralbrunnen Förstina Sprudel. Wer ein eigenes Grundstück besitzt, kann den Apfelbaum mit nach Hause nehmen oder in der jährlich angebotenen gemeinschaftlichen Pflanzaktion auf der großen Streuobstwiese zwischen Rönshausen und Lütter selbst pflanzen.

Für die Betreuung der Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt stehen acht qualifizierte und gut ausgestattete Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft und eine Kindertagesstätte in kirchlicher Trägerschaft mit insgesamt 532 Plätzen zur Verfügung. Mit einem hohen Anspruch an eine bestmögliche Kinderbetreuung und den sehr günstigen Kindergartengebühren sind wir eine besonders kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Am 17. August wurde die neue Krippe mit einem Anbau an der Kindertagesstätte Sternschnuppe Eichenzell für die Kleinsten, ab einem Jahr, eingeweiht.

Auch Inklusion wird in Eichenzell groß geschrieben.

Das historische Herrenhaus mitten im Ortskern wurde letztes Jahr als Inklusionsprojekt von antonius Netzwerk Mensch, dem Verein „Leben und Arbeiten in Eichenzell e. V.“ sowie der Gemeinde Eichenzell von Grund auf saniert. Menschen mit Behinderung haben mit diesem Projekt nun die Möglichkeit, unabhängig von ihrem Elternhaus so selbstständig wie möglich, in ihrer Heimatgemeinde zu leben. Seit Oktober 2017 wohnen hier 17 Menschen mit Behinderung in ihren neuen Apartments. Durch regelmäßige Veranstaltungen wie Konzerte, Nachbarschafts- und Sommerfeste, Engagement der örtlichen Vereine entstehen Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung, so dass

Barrieren abgebaut werden und sich Beziehungen entwickeln können.

Kulturell und landschaftlich hat Eichenzell ebenfalls einiges zu bieten. Hessens schönstes Barockschloss, Schloss Fasanerie, liegt in der Gemarkung Eichenzell. Die großartige Barockanlage entstand 1737–1757, als sich der Fuldaer Fürstbischof Amand von Buseck – entsprechend der Prachtliebe der Fürsten des 18. Jahrhunderts – eine Sommerresidenz schuf. Bis zum 14. Oktober 2018 können Sie sich noch die diesjährige Sonderausstellung der „Landgräfin Anna von Hessen – Leben im Schloss Fasanerie“ anschauen, die sich der letzten Schloss-Bewohnerin widmet.

Rhön
APOTHEKE

Unser Team

Apotheker Stefan Sauermilch, e. Kfm.
Fuldaer Str. 11 · 36124 Eichenzell ·
Tel. 06659 / 1211 · Fax 06659 / 4832

Besonders beliebt in der umliegenden Region ist der Eichenzeller Wartturm, der auf einer Anhöhe liegt und einen herrlichen Blick auf die Rhön und den Vogelsberg bietet. Zum 50-jährigen Jubiläum mit Wiedereinweihung am 11. August 2018 wurden die vom Rhönklub am Wartturm durchgeführten Modernisierungsarbeiten sowie die regelmäßige Bewirtschaftung gewürdigt. Der Turm hat sich mit seiner modernen Wartturmanlage als beliebtes Ausflugsziel und Naherholungsgebiet entwickelt.

Das im Kernort befindliche Heimatmuseum bietet auf

einer Fläche von 180 m² den Besuchern einen umfassenden und aufschlussreichen Einblick in die Kultur und Lebensweise der Bevölkerung in und um Eichenzell. Aber auch die Egerländer Heimatstube ist sehenswert. 1946 wurden 500 Heimatvertriebene aus dem Egerland (Fleissen und Schnecken) in Eichenzell und Nachbargemeinden angesiedelt. Sie fanden im Laufe der Jahre hier eine zweite Heimat. Die Ausstellung umfasst eine umfangreiche Sammlung aus den Bereichen des Handwerks, der Industrie, des privaten Umfeldes sowie Dokumente aus dem Schulwesen und der Religionsgeschichte Fleißens und des Egerlandes.

Besonders stolz sind wir auch auf unser facettenreiches Kulturprogramm. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf die nächste Veranstaltung „Sax and Songs“ mit dem „Trio in Es“ und dem „Duo Milena & Simon“, welche am 19. Oktober 2018 im Eichenzeller Schlösschen stattfindet. Freuen Sie sich auf zwei hochtalentierten und professionelle Gruppen aus der Region. Weiterhin konnten wir einen der engagiertesten Kabarettisten unserer Zeit, Christian Springer, zum zweiten Mal für Eichenzell gewinnen. Mit seinem Programm „Alle machen, keiner tut was“ fordert er uns zum Mitdenken auf und zeigt

auf, wo was im Argen liegt. Lassen Sie sich diesen Kabarettgenuss am 3. November in der Eichenzeller Kulturscheune nicht entgehen.

Ich freue mich Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen in Eichenzell zu treffen und wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen der interessanten Beiträge in diesem Magazin. ■

Dieter Kolb

Ihr Bürgermeister Dieter Kolb

Eichenzeller Weckfresser



» Bis 1785 gehörte Eichenzell zur Pfarrei Florenberg. An besonderen Festtagen oder zu bestimmten Wallfahrten gingen die Eichenzeller dann auf den Florenberg zur Kirche.

Trotz des langen Weges waren die Eichenzeller immer die Ersten. Sehr zum Verdruss der anderen Wallfahrer aus den

Nachbarorten. Bis die anderen auf dem Berg eintrafen, hatten die Eichenzeller meist schon alle „Festtagsweck“ aufgekauft.

Da es werktäglich meist nur das schon Wochen im voraus gebackene Brot gab, war der „Festtags-Weck“ schon eine gern gegessene Abwechslung. Verärgert darüber, dass die Eichenzeller schon alles aufgekauft hatten, bezeichneten die Nachbargemeinden sie als „Eichenzeller Weckfresser“.

Weckfresserfest
Stolz auf ihren Namen feiern

die Eichenzeller seit 1997 vor der schönen Kulisse des Eichenzeller Schlösschens das traditionelle Weckfresserfest

Die Veranstaltung ist Anziehungspunkt für viele Familien aus Eichenzell und der Region. Die Gemeinde bietet gemeinsam mit den örtlichen Vereinen ein familienfreundliches Programm mit vielen kostenfreien Kinderattraktionen. Den ganzen Tag über ist für abwechslungsreiche Unterhaltung gesorgt. Ob Flohmarkt, Altbücherbasar, Kindertheatervorstellung oder Showtanzaufführung ent-

spannte Atmosphäre und kurze Wege zeichnen das beliebte Fest in der Ortsmitte aus. ■

Das Eichenzeller Mascottchen als Plüschtiger

Die 30 cm große Figur ist aus hochwertigem weichem Material gearbeitet und entspricht den Sicherheitsvorschriften der EU.

Der kleine Kerl steht selbstständig und ist für 10,00 € im Bürgerbüro erhältlich.



Egerländer Heimatstube

» 1946 wurden 500 Heimatvertriebene aus dem Egerland (Fleissen und Schnecken) in Eichenzell und Nachbargemeinden angesiedelt. Sie fanden im Laufe der Jahre hier eine zweite Heimat. Aus den Spenden der heimatvertriebenen Egerländer konnte im Jahr 2009 ein eigener Ausstellungsraum, die „Egerländer Heimatstube“, eingerichtet und eingeweiht werden. Die Ausstellung umfasst eine

umfangreiche Sammlung aus den Bereichen des Handwerks, der Industrie, des privaten Umfeldes sowie Dokumente aus dem Schulwesen und der Religionsgeschichte Fleißens und des Egerlandes.

Der 65 m² große Ausstellungsraum bietet mit Tischen und Stühlen ein wohnliches Ambiente. Kaffee und Kuchen für Gruppen bis 20 Personen sind nach Vorbestellung möglich. ■

Egerländer Heimatstube

Munkenstraße 1
36124 Eichenzell
Telefon: 066 59 / 1341
E-Mail: egerlaender-heimatstube@eichenzell.de

Öffnungszeiten:

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Für Gruppen und Schulklassen kann ein gesonderter Termin vereinbart werden.

Die Führungen sind kostenlos.





Kundennähe. Qualität. Frische. Dafür stehen wir!
Ihre Familie Hartung & sein neukauf-Team

Der Rippberg – Natur- und Erholungsraum



» Der Rippberg-Teil des rund 315 Hektar großen Eichenzeller Gemeindewalds ist ein „Kraftort“ und mit seinen Basaltblöcken, verschiedensten Tierarten und seinem wertvollen Baumbestand als Natur- und Erholungsraum unbedingt sehens- und schützenswert.

„Eichenzeller Urwald“

Die Gemeindevertretung beschloss am 24. August 2017 ein für den Gemeindewald Eichenzell einmaliges Projekt: Ein knapp 10 Hektar großes Waldstück wurde in Zusammenarbeit der Gemeinde und dem damaligen Revierförster Norbert Hahnel aus aller forstlichen Nutzung herausgenommen. Grund für diese Entscheidung war die außerordentliche Be-

deutung dieser Fläche für den Naturschutz. Ungeachtet der ansonsten betriebenen, nachhaltigen und standortgemäßen Forstwirtschaft bestand über alle politischen Parteien hinweg Einvernehmen darüber, sich mit einer begrenzten Fläche ökologisch hochwertigen Waldes auf das zeitlich unbegrenzte Experiment „Kernfläche“ oder „Urwald“ einzulassen.

Die zuvor erfolgte kritische Überprüfung der Unteren Naturschutzbehörde würdigte die Besonderheiten dieses Waldstückes, indem sie zur Erteilung von Öko-Punkten für die Gemeinde gleich für sieben von neun möglichen Kriterien den Zuschlag gab.

Der „Eichenzeller Urwald“ wächst in der Gemarkung Rothemann und liegt unmittelbar an den Lehrpfaden „Albert-Schweitzer-Pfad“ und „Baumarten-Pfad“.

„Albert Schweitzer – Pfad Am Rippberg“

Wer im wunderschönen Rippberg Erholung und Naturerleb-

nis sucht und dabei auf dem Höhenweg unterhalb des Gipfels wandert, stößt auf acht Schilder mit Zitaten Albert Schweitzers (1875–1965).

Mit dem „Albert-Schweitzer-Pfad“ soll besonders seiner Philosophie der „Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben“ gedacht werden.

Die Schweitzer-Zitate schaffen vor dem beeindruckenden Szenario alter Laubwälder, Tümpel, Quellen oder seltener Pflanzengesellschaften ein geistiges Fundament und damit einen ganz eigenen Zugang zum kostbaren Eichenzeller Kleinod „Rippberg“.

Der „Albert-Schweitzer-Pfad“ ist auf einer Länge von etwa 950 Metern auf befestigtem Weg gut begehbar.

Der „Albert-Schweitzer-Pfad“ wurde im Sommer 2015 von dem damaligen Revierförster Norbert Hahnel in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellt und am 14. September 2015 offiziell eingeweiht.

Der „Baumarten-Pfad“ erstreckt sich über eine Länge von zwei Kilometern. Er verläuft anfangs mit dem „Albert-Schweitzer-Pfad“, tangiert den inzwischen ausgewiesenen „Eichenzeller Urwald“, um anschließend abzuzweigen und über den Rippberg-Gipfel zu seinem Ausgangspunkt zurückzukehren. ■

Der Pfad ist nicht beschildert, so dass er nur mit Führung des ehemaligen Revierförsters Norbert Hahnel zu begehen ist.

Alle wichtigen Informationen bekommen Sie unter:

Telefon: 066 59 / 16 61

Mobil: 01 71 / 181 86 01

E-Mail: heimatmuseum@eichenzell.de

Heimatmuseum Eichenzell

» Auf einer Fläche von 180 m² bietet das Heimatmuseum den Besuchern einen umfassenden und aufschlussreichen Einblick in die Kultur und Lebensweise der Bevölkerung in und um Eichenzell. Es beinhaltet die Vor- und Frühgeschichte, Entstehung und Entwicklung des Ortes und ist bemüht, seine Ausstellung ständig zu erweitern.

Einen angemessenen Raum nehmen die sakralen Exponate ein.

Eine Ritterrüstung weist auf das Ebersberger Geschlecht hin, das über 450 Jahre in dem Dorfe ansässig war und das Dorfgeschehen in Eichenzell mitbestimmt hat. Ihr größter Verdienst war wohl der urkundlich erwähnte Bau einer Kirche in Eichenzell im Jahre 1340. „Eichenzell in alten Ansichten“ zeigen 70 Großfotos (Reproduktionen), das älteste aus dem Jahre 1891. Dazu gehören auch die Exponate von den früheren Handwerksbetrieben. Integ-

riert in das Heimatmuseum sind zwei Vitrinen mit Kriegsgefangenenarbeiten und Erinnerungsgegenstände der letzten Heimkehrer aus russischer Gefangenschaft.

Durch die Darstellung des Brauchtums und der Lebensweise der Dorfbevölkerung bietet das Heimatmuseum einen Kontrast zu dem Museum in Schloss Fasanerie, indem einst Äbte und Landgrafen residierten. ■

Heimatmuseum Eichenzell
Munkenstraße 1
36124 Eichenzell
Telefon: 066 59 / 16 61
E-Mail: heimatmuseum@eichenzell.de

Öffnungszeiten:
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Für Gruppen und Schulklassen kann ein gesonderter Termin vereinbart werden.

Die Führungen sind kostenlos.

Das Eichenzeller Schlösschen

» Das Schlösschen von Eichenzell kann auf eine über 700-jährige Geschichte zurückblicken. Das Rittergeschlecht der Ebersberger war in Eichenzell schon sehr früh begütert und ansässig. So konnte bei dem Innenausbau des Schlösschens im Jahre 1969–1971 nachgewiesen werden, dass bereits um die Jahre 1250–1260 eine Wohnung (Turmburg) der Ebersberger hier bestand. Aus diesem Kernwerk entstand dann 1548 das Schlösschen in seinen heutigen Ausmaßen.

Bis zum Jahr 1699 befand sich das Schloss im Besitz der Herren von Ebersberg. Mit dem Verkauf des Eichenzeller Schlösschens ging das Schlösschen und die dazugehörenden Güter an den Junker Ludwig von Schleifras. Damit endete die Zeit der Ebersberger und ihrer Nachkommen in dem Dorf Eichenzell, das

sie einst von Fürstabt Johann I. von Merlau (1395–1440) als Pfand bekommen hatten.

Durch die Säkularisation 1802, bei der sämtliche geistliche Besitzungen an den Staat fielen, wurde auch das Eichenzeller Schlösschen Eigentum des Staates. Seitens des Staates wurde das Schlösschen der Pfarrgemeinde Eichenzell auf unbestimmte Zeit mit der Verbindlichkeit überlassen, für die Unterhaltung des Gebäudes zu sorgen. 1874, musste der Pfarrer die zur Verfügung gestellte Wohnung zurück geben. Von staatlicher Seite erfolgte keine Instandhaltung mehr und das Schlösschen verfiel mehr und mehr. Im Jahre 1963 erwirbt die Gemeinde das Schlösschen.

Von April 2006 bis Mai 2007 wurde das Eichenzeller Schlösschen umfangreich saniert und



Am Marktplatz 1
36124 Eichenzell-Lütter
Inhaber: Josef Enders

Telefon: (0 66 56) 85 26
Fax: (0 66 56) 67 47
info@gasthof-schwarzesross.de
www.gasthof-schwarzesross.de

umgebaut. Durch den Einbau eines komfortablen Aufzuges sowie die Neuordnung der Bürobereiche wurde ein kundenfreundliches Bürgerbüro eingerichtet.

Das historische Trauzimmer wurde ebenfalls neu gestaltet und bietet mit seiner barocken Einrichtung ein romantisches Ambiente für festliche Trauungen.

Im schönen Ambiente des Husarenkellers lassen sich besonders

kleinere Festlichkeiten gut feiern.

Mit der neugestalteten Außenfassade erstrahlt das „Fürstliche Haus zu Eichenzell“ in neuem Glanz und der ursprüngliche Renaissance-Stil wird wieder sichtbar.

Das moderne Rathaus gibt dem denkmalgeschützten Wahrzeichen von Eichenzell einen langfristigen Gebrauchswert und eine hoffnungsvolle Zukunft. ■

Stuck Putz Witzel der Stuckateur in Ihrer Region seit 1953

» Einem alten oder neuen Haus ein neues Gesicht zu geben: Das ist es, was wir an unserer Arbeit so lieben, so Christoph Witzel im Gespräch mit uns.

In den Bereichen Wäredämmverbundsysteme (WDVS), Trockenbau, Innenputz, Au-

ßenputz, Malerarbeiten, Gerüstbau, Fließestrich und Stuckarbeiten hat sich unser Familienunternehmen über die Landesgrenze hinaus einen Namen gemacht.

Wir legen gehobenen Wert auf die Ausbildung unserer

Lehrlinge sowie die ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Und all unsere Fachkräfte stammen aus dem Stuckateur- und Malerhandwerk. Zur Zeit beschäftigen wir 10 Mitarbeiter, davon 2 Stuckateurmeister, 1 Malermeister und 2 Auszubildende. „Für Er-

folg ist höchste Qualität entscheidend.“ Dieser Leitspruch ist die Grundlage unserer Arbeit. Sie beinhaltet a) außerordentliche Zuverlässigkeit, b) hohe fachliche Qualifikation, c) Kundennähe sowie intensive fachliche Beratung. ■



Gemeinde Eichenzell

Allgemeine Informationen

42,9 Jahren gehört Eichenzell zu den jüngsten Gemeinden in Hessen.

Eine besondere Bedeutung für Eichenzell haben die Gewerbe- und Industriegebiete. Der Industriepark Rhön erstreckt sich vom östlichen Rand des Ortsteiles Eichenzell über Welkers bis nach Rönshausen und ist durch stetige Weiterentwicklung der bebaubaren Flächen von ursprünglich 20 ha auf den heutigen Stand von rund 120 ha angewachsen.



Fotos: Gemeinde Eichenzell

Im Bereich Löschenrod/Kerzell sind auf einer Fläche von rund 25 ha zwei weitere Gewerbe-/Industriegebiete. „Im Oberfeld“ und „Am Eichenzeller Weg“ erschlossen worden. Ein Teil davon wird seit Mai 2010 als interkommunales Gewerbegebiet gemeinsam mit der Stadt Fulda sowie den Gemeinden Petersberg und Künzell betrieben. In allen Gewerbe- und Industriegebieten haben sich bedeutende Firmen angesiedelt, die sowohl den Einwohnern der Gemeinde Eichenzell als auch den Einwohnern

Stuck Putz WITZEL
GmbH & Co. KG Meisterbetrieb

Marienstraße 16 – 36124 Eichenzell-Kerzell
Telefon (0 66 59) 16 56 – Fax (0 66 59) 91 59 41
E-Mail: info@stuck-putz-witzel.de
www.stuck-putz-witzel.de

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Außenputz
- Innenputz
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Malerarbeiten
- Fließestrich
- Gerüstbau

» Im Zuge der Gebietsreform im Jahre 1972 kamen acht weitere Gemeinden zur Gemeinde Eichenzell hinzu. Es waren die Gemeinden Kerzell, Löschenrod, Welkers, Rönshausen, Lütter, Rothemann, Döllbach und Büchenberg. Die Gemeinden Zillbach und Melters hatten sich bereits vor der Gebietsreform an Büchenberg bzw. Rönshausen angegliedert. Durch den Zusammenschluss erhöhte sich die Gesamtmarkungsfläche der Großgemeinde Eichenzell auf 5.594 ha und die Einwohnerzahl stieg auf insgesamt 7.058 Personen. Mittlerweile ist die Zahl auf ca. 11.300 Einwohner angestiegen. Viele junge Familien haben sich aufgrund der familienfreundlichen Ausrichtung in Eichenzell angesiedelt. Mit einem Altersdurchschnitt von ca.

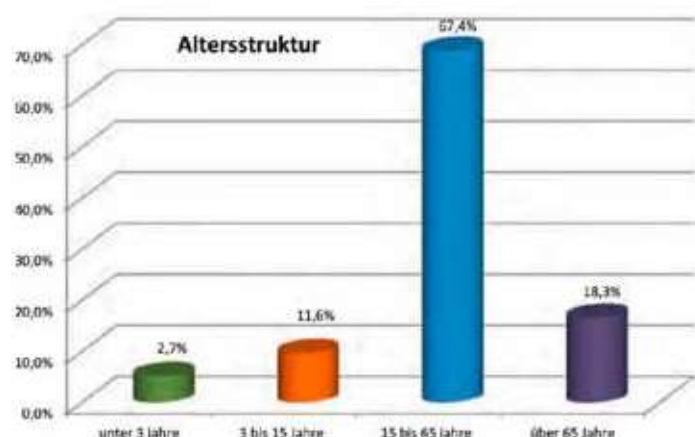


nern aus den Nachbargemeinden Arbeitsplätze bieten. Insgesamt sind in der Gemeinde Eichenzell fast 4.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen beschäftigt.

Auch kulturell und landschaftlich hat Eichenzell einiges zu bieten. Hessens schönstes Barockschloss Schloss Fasanerie liegt in der Gemarkung Eichenzell. Besonders beliebt in der umliegenden Region ist der Eichenzeller Wartturm, der auf einer Anhöhe liegt und einen herrlichen Blick auf die Rhön und den Vogelsberg bietet. Über 100 Vereine tragen zur Freizeitgestaltung der Eichenzeller Bevölkerung bei. Sport- und Trainingsplätze sind in fast allen Ortsteilen vorhanden. Tennisplätze (Hallen- und Freizeitplätze), eine Turnhalle und eine Schießsportanlage runden das Angebot ab und regen das sportliche Interesse an. Wer sich für den Sport allein nicht begeistern kann, dem steht die Mitwirkung bei den Musik-, Gesang- und anderen Vereinen offen.

Der jährlich neu erscheinende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die umfangreichen kulturellen Veranstaltungen in der Gemeinde Eichenzell. Das Kulturprogramm der Gemeinde sowie die vielfältigen Veranstaltungen der Vereine tragen zur Erhaltung des Brauchtums und zur Festigung des Gemeinschaftsgefühls bei.

Aufgrund der vielen Annehmlichkeiten, welche die Gemeinde ihrer Bevölkerung und den Gästen bieten kann, lässt es sich in Eichenzell gut leben. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, die gute Infrastruktur, die nahe Wohnlage zur Stadt Fulda sowie die sehr guten Verkehrsanbindungen sorgen für beste Wohn- und Lebensqualität. Die Gemeinde ist bestrebt weitere Wohngebiete in allen Ortsteilen zu schaffen und zur Sicherung von Arbeitsplätzen die Industrie- und Gewerbegebiete auszubauen. ■



Altersstruktur

unter 3 Jahre 2,7 %
3 bis 15 Jahre 11,6 %
15 bis 65 Jahre 67,4 %
über 65 Jahre 18,3 %
Einwohner mit Hauptwohnung 11.277
davon männlich 5.689 (50,5 %)
davon weiblich 5.588 (49,5 %)
Ausländische Bevölkerung 598 (5,3 %)
Altersdurchschnitt 42,6 Jahre

Einwohner-Stand: 31. 12. 17

Eichenzell 3.807
Büchenberg/Zillbach 922
Döllbach 148
Kerzell 835
Löschenrod 1.144
Lütter 1.144
Rönshausen/Melters 812
Rothemann 1.453
Welkers 1.010

Botschafter der Rhöner Ofentradition in Eichenzell-Zillbach

» Die vor 37 Jahren gegründete Ofen-Tenne mit „Umweltweitblick“ ist zum Traditionsunternehmen geworden. Der neue Inhaber ist Stefan Quell aus Eichenzell. Viele Osthessen kennen den kleinen Eichenzeller Ortsteil Zillbach nur durch die dort ansässige Firma Ofen-Tenne. Kaum jemand hessenweit bietet diese Fülle von besondere Öfen, Herden, Kaminen und Kachelöfen.

„Am Feuer zu sitzen war immer ein menschliches Urbedürfnis und das ist es heute noch genauso, da uns der technische Fortschritt zu überrollen droht. Das Spiel der Flammen, das leise Knistern, die behagliche Wärme – kaum ein Ort tut der Seele so wohl wie der Platz am Ofen. Da ist die Ruhe und Geborgenheit, die uns für den Alltag neue Kraft gibt“, sagt Stefan Quell über seine Motivation.

Stefan Quell ist bereits seit 1986 in der Ofen-Tenne tätig und wie Stefan Quell erklärt, war das auch Antrieb für ihn die Firma zu übernehmen. Ihm sei klar gewesen dass die Ausstellung am gewohnten Ort bleiben muss, denn

auch das gehöre schließlich zur Kontinuität und Verlässlichkeit der Ofen-Tenne. „Altkunden wissen immer wo sie uns finden, wenn einmal eine Serviceleistung oder ein Ersatzteil benötigt wird“, sagt der neue Inhaber. Stefan Quell will das Unternehmen mit dem gleichen hohen Anspruch an die Produkte, Beratung und Ausführung weiterführen wie die Unternehmensgründer.

„Bei uns wird niemand übers Ohr gehauen, denn die Werte von Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit werden von jedem Mitarbeiter im Betrieb gelebt“, sagt Stefan Quell im Gespräch und führt weiter aus: „Die Automatisierung der Feuerstätte und das komplexe Umfeld verändern sich durch Bauvorschriften und Anforderungen sehr rasch. Darauf haben wir uns eingerichtet und sind gerüstet“. Natürlich ist der Wettbewerb rege und es gibt daher auch kein Ausruhen auf den erworbenen Lorbeeren“, sagt der Firmenchef. Wer schon einmal als Ofeninteressent in der großen Ausstellung in Zillbach war, der hat im Beratungsgespräch die Leidenschaft für „das Feuer“ und

den menschlichen Umgang erleben können. Vor allem im Bereich Kamin-Design hat das Unternehmen schon immer sehr viel Wert darauf gelegt, bei der Architektur von Feuerstätten den Puls der Zeit zu treffen, wenn nicht sogar als Trendsetter für moderne Kaminanlagen in der Branche zu agieren. Kunden schätzen es, wenn wir Komplettlösungen aus einem Guss bieten, das heißt nicht nur die Ofentechnik, sondern auch den Schornstein, Verbrennungssteuerungen und den Einbau“, sagt Stefan Quell. „Mit Recht, behaupten unsere Kunden, dass wir eine besonders gute Beratung und ein überzeugendes PreisLeistungsverhältnis bieten“.



Foto: Ofen-Tenne

„Die Freude an unserer Arbeit spiegelt sich auch im familiären Umgang miteinander wieder.

Dass die Unternehmensnachfolge schon jetzt gelungen ist, zeigt die ausgezeichnete Auftragslage, so der Gründer der Firma Michael Brähler unisono mit dem neuen „Chef“. ■



„Weißes Gold“ im Schloss Fasanerie

Beeindruckende Porzellansammlung in Hessens schönstem Barockschloss

» Zarte Blütenblätter, fein gearbeitete Formen und kostbare goldene Verzierungen: 4.500 Stücke edles Porzellan aus allen frühen europäischen Manufakturen wie Meißen, Sèvres, Berlin, Kopenhagen und Fürstenberg umfasst die Porzellansammlung von Hessens schönstem Barockschloss, Schloss Fasanerie. Ein echter Schatz und für eine private Sammlung einzigartig. Nach umfassenden Sanierungsarbeiten ist die Sammlung wie-

der für Besucher zugänglich und entführt mit feinsten Tafelgeschirren verschiedenster Art, Figuren, Möbel- und Kamindekorationen in die traumhafte Welt des „Weißen Goldes“. Die ehemalige Sommerresidenz der Fuldaer Fürstbischöfe – Schloss Fasanerie – liegt nur rund sieben Kilometer entfernt von Fulda und begeistert heute als Museum seine Besucher tagtäglich aufs Neue. Neben der Porzellansammlung präsentiert das Mu-

seum Fürstliche Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts in rund 60 Schauräumen: edle Möbel, prachtvolle Gemälde und rund um das Schloss herum eine weitläufige, barocke Parkanlage. ■

Schlossführungen: Anfang April – Ende Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr, täglich außer montags

Führung durch die Porzellansammlung: April – Ende

Oktober, 12.00 und 15.00 Uhr, täglich außer montags
Telefon 06 61 / 94 86 0
www.schloss-fasanerie.de



Foto: C. Dech

Sax and Songs mit Trio in Es und Duo Milena & Simon

Samstag, 19. Oktober 2018 20.00 Uhr im Kultursaal des Eichenzeller Schlösschens

» Am 19. Oktober 2018 um 20.00 Uhr, bringt die Gemeinde Eichenzell zwei unterschiedliche, wie hoch talentierte und professionelle Gruppen aus der Region auf die Bühne. Bereits in 2016 begeisterten das „Trio in Es“ und das „Duo Milena und Simon“ das Publikum im Rahmen der Veranstaltung „Schöne Töne“.

Das aus der Examensarbeit von Pia Maria Sauer entstandene Saxophontrio (mit Ute

Krönung und Willi Genßler) präsentiert im Kultursaal des Eichenzeller Schlösschens u. a. Stücke aus dem eigenen Album. Das variable Trio lässt neben Hits und bekannten Melodien aus verschiedenen Jahrzehnten der Musikgeschichte, auch Originalkompositionen erklingen. Von Barock bis Jazz ist alles dabei. Die drei Saxophone Alt, Tenor und Kontrabass-Saxophon bilden den perfekten Dreiklang.

Das „Duo Milena und Simon“, bestehend aus den zwei jungen Künstlern Milena Faulstich und Simon Caba, covern Lieder jeglicher Genres und verwandeln sie in akustische Piano-Gesang-Versionen. Zu ihrem Repertoire gehören sowohl gefühlvolle Balladen als auch locker beschwingte Popsongs von gestern und heute. Auf dem Programm stehen u. a. Titel von Adele, Leonard Cohen und Brian Adams. ■



Foto: privat

Karten für die Veranstaltung sind für 10,00 € im Vorverkauf bei der Gemeindeverwaltung Eichenzell, Tel. 06659 / 97943, erhältlich (Ermäßigung für Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung).

Schäfer AS Eichenzell in Rothemann

Schäfer AS GmbH
HEIZUNG • SANITÄR • KLIMA **www.as-solar.de**

- Pellets- und Holzheizung
- Öl- und Gasheizung
- Solar
- Wärmepumpen
- Alles rund ums Bad

„Meisterlich von der Idee, über die Planung, bis hin zur Ausführung!“

Kundendienst • Fachmarkt • Ausstellung
Haimbuchenstr. 6 • 36124 Eichenzell
Telefon 06659/2293 • Fax 06659/4633

» Wir führen nicht nur Heizungsinstallationen in Neubauten durch, sondern beraten Sie auch gerne bei Umbauten und Renovierungen.

Ob Wartungsarbeiten oder Kundendienst, alle Bereiche – Beratung, Projektierung, Installation und Service – sehen wir immer als Gesamtprojekt, das nur durch intensive und persönliche Betreuung optimal funktionieren kann. Die vier Säulen Zuverlässigkeit, Serviceorientierung, Innovationen und Beratung sind dabei unser Erfolgsrezept. Wir

sind Ansprechpartner in allen Fragen, mit denen sich unsere Kundenbeschäftigen, auch über die Heizungs- und Lüftungstechnik hinaus.

Produkte aus unserem Shop werden auf Wunsch ausgeliefert, angeschlossen und in Betrieb genommen. Altgeräte können gerne über uns entsorgt werden. Entscheidend ist für uns die Nähe zum Kunden. Wir möchten Ihnen von der Planungsphase bis zum Abschluss der Arbeiten partnerschaftlich und kompetent zur Seite stehen. ■

Service und Beratung rund um Ihre Gesundheit – Schloss Apotheke Eichenzell

» Die Schloss Apotheke in Eichenzell wurde im Juli 2017 von Apotheker Christian Vasters übernommen, der in der Region auch noch die Burg Apotheke in Fulda und die Rathaus Apotheke in Schlüchtern betreibt. Das Team vor Ort um Apothekerin und Filialleiterin Andrea Flügel bietet den Kunden umfassende Beratungs- und Serviceleistungen sowie ein großes Arzneimittel- und Kosmetiksortiment

auf Lager. Sollte ein Medikament mal nicht vorrätig sein, wird es kurzfristig bestellt und dann gerne auch per Botendienst direkt nach Hause geliefert. Stammkunden profitieren zudem von weiteren Vorteilen, beispielsweise einem attraktiven Bonussystem.

Ein weiterer großer Vorteil für Kunden ist die gute Lage in direkter Nachbarschaft zu

den großen Supermärkten, der Bäckerei und dem Blumenladen mit eigenen, kostenfreien Parkplätzen direkt vor der Tür. Um den Eichenzeller Kunden eine bessere Versorgung bieten zu können wurden die Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet. ■

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 8.30 – 18.00 Uhr
Sa. von 8.30 – 13.00 Uhr



schloss apotheke
christian vasters

im streich 6 36124 eichenzell
 t 06659. 4080 f 06659. 4898

neues team – neue öffnungszeiten
mo – fr 8.30 – 18.00 sa 8.30 – 13.00



» Für jedes Neugeborene sponsert der Mineralbrunnen Förstina Sprudel in seiner Heimatgemeinde einen Apfelbaum – und diese wurden nun in einer gemeinsamen Aktion in die Erde gebracht.

Bereits seit 2010 läuft die Pflanzaktion „Ein Kind, ein Baum“ des Mineralbrunnens Förstina Sprudel, fast 500 Apfelbäume wurden seitdem gepflanzt – alleamt alte, heimische Sorten, die mit der robusten Klima und den Bodenverhältnissen am Fuße der Rhön bestens zurecht kommen. Der Großteil dieser Apfelbäume

„Ein Kind, ein Baum!“ Die Apfelbaumpflanzaktion von Förstina Sprudel und der Gemeinde Eichenzell

gedeiht in den Gärten der Kinder und Eltern, quer über die Gemeinde verteilt. „Hier wächst seit Jahren ein Musterprojekt gesellschaftlichen Engagements und ich freue mich nicht nur darüber, sondern auch über die Artenvielfalt die hier auf Förstina Streuobstwiese entsteht“, so Eichenzells Bürgermeister Dieter Kolb.

Alle Neugeborenen, beziehungsweise deren Eltern, erhalten mit dem Glückwunschscheiben der Gemeinde einen Infobrief zu „Ein Kind, ein Baum!“ 37 Teilnehmer waren es im Frühjahr dieses Jahres, die auf der Streuobstwiese bei Lütter mit Spaten und Pflanzwerkzeug zur Tat schritten und so zum Erhalt

heimischer Obstbaumbestände beitragen. Förstina Sprudel betreibt übrigens noch eine eigene Kelterei, um Äpfel aus der Regi-

on zu Direktsaft für die Förstina Apfel-Landschorle zu verarbeiten. So schließt sich der regionale Kreislauf dann wieder ... ■



KAFFEEKLATSCH

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 15.00 Uhr · Sonntag: Ruhetag

Brauhausstraße 3a · 36037 Fulda · Telefon: (0661) 95275455
info@kaffeeklatsch-fulda.de · kaffeeklatsch-fulda.de

SO SCHÖN LEICHT.
DER **CALCIUM**SCHATZ
IN NEUER TOP-FORM.

Neu in der
leichten 0,75 L
Premium-Flasche.



NEU



DER SCHATZ DER RHÖN.

WWW.FOERSTINA.DE



Foto: Andreas von Einsiedel

» **Schloss Fasanerie** – etwa sieben Kilometer südlich von Fulda gelegen – gilt als Hessens schönstes Barockschloss. Die großzügige Barockanlage entstand zwischen 1739 und 1750, als sich der Fuldaer Fürstbischof Amand von Buseck – entsprechend der Prachtliebe der Fürsten des 18. Jahrhunderts – eine Sommerresidenz schuf. 1816 fiel das Schloss an die Kurfürsten von Hessen-Kassel. 1951 gründete Landgraf Philipp das Museum Schloss Fasanerie, um den Familienbesitz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In 60 Schauräumen wird höfische Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts gezeigt. Prachtvoll ausgestattete Wohnräume mit imposanten Kronleuchtern, originale Seidentapeten, Möbel unterschiedlicher

Schloss Fasanerie



Epochen und dekoratives Porzellan können in geführten Rundgängen bewundert werden. Zahlreiche bedeutende Gemälde des 16. – 19. Jahrhunderts zieren die Wände. Im ehemaligen Badehaus zeigt das Museum jährlich zu einem speziellen Thema eine Sonderausstellung mit Kunstwerken aus dem Stiftungsbesitz. Die Sonderausstellung 2018 „Landgräfin Anna von Hessen – Leben im Schloss Fasanerie“ erinnert vom 16. Juni bis 14. Oktober an die letzte Schloss-Bewohnerin. Landgräfin Anna von Hessen war eine vielschichtige Persönlichkeit, die sowohl politischen als auch religiösen Schicksalsschlägen mit Religiosität und Musikalität begegnete.

Die Porzellan- und Antikensammlungen

Schloss Fasanerie beherbergt eine der größten Porzellansammlungen in privater Hand, in der sich höfische Tafelservice des 18. und 19. Jahrhunderts und figürliches Porzellan aus den königlichen Manufakturen Berlin, Meissen, Kopenhagen und Sèvres, aber auch beme-

kenswerte Einzelstücke aus China und Japan sowie kleineren europäischen Manufakturen finden. Diese einmalige Sammlung ist seit April 2018 nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder für die Besucher zugänglich.

Auch gibt es in Schloss Fasanerie eine Antikensammlung von seltener Qualität zu sehen: griechische und etruskische Vasen, römische Porträtbüsten, Terrakotten und Bronzen.

Der Schlosspark

Auf rund 30 Hektar vereinigt der Landschaftspark wild wachsende und gestaltete Natur in einer kleinen Ideallandschaft. Natürliche Wiesen, gepflegte Beete und kunstvoll angelegte Seen grenzen an locker arrangierte Baumgruppen. Noch heute zeugen Pavillonbauten von der glanzvollen Pracht des einstigen Barockgartens.



Der Schlosspark ist ganzjährig täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit öffentlich zugänglich.

Veranstaltungsprogramm

In den Sommermonaten finden zahlreiche Veranstaltungen

auf Schloss Fasanerie statt. Dazu gehören unter anderem klassische Konzerte, Open-Air-Theater, Open-Air-Kino, das Fürstliche Gartenfest, die Reenactment-Veranstaltung „Zeitreise ins 18. Jahrhundert“ sowie FEINWERK, der Markt für echte Dinge.



Gastronomie

Zu der großzügigen barocken Schlossanlage gehören auch ein Restaurant mit Café und wunderschöner Schlossterrasse sowie ein idyllischer Biergarten. Hier kann man seinen Besuch kulinarisch ausklingen lassen. Auch sind die stilvollen Räumlichkeiten für Feiern mit bis zu 140 Personen zu buchen. ■

Kontakt

Schloss Fasanerie
36124 Eichenzell

Telefon: 06 61 / 9 48 60

E-Mail: info@schloss-fasanerie.de

www.schloss-fasanerie.de

Sonderausstellung „Landgräfin Anna von Hessen“

» Noch bis zum 14. Oktober gibt es im Museum Schloss Fasanerie, Eichenzell, allerhand zu erfahren über die letzte fürstliche Schloss-Bewohnerin: Landgräfin Anna von Hessen.

Landgräfin Anna verbrachte bis zu ihrem Tod im Jahr 1918 regelmäßig den Sommer auf Schloss Fasanerie. Sie war eine vielschichtige Persönlichkeit und hatte nicht nur viele politische

Schicksalsschläge zu bewältigen, sondern auch zahlreiche private Herausforderungen zu meistern. Anhand von Gemälden, Büsten und Kunstgegenständen sowie Briefen und Fotografien vermittelt die Ausstellung einen Eindruck vom fürstlichen Leben in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zeichnet ein detailliertes Bild von der letzten Schloss-Bewohnerin. Ergänzend zu einem Besuch der Ausstellung

empfiehlt sich eine Führung durch Schloss Fasanerie. Hier werden u. a. drei Räume gezeigt, die so eingerichtet sind, wie sie Landgräfin Anna zu ihren Lebzeiten bewohnte.

Öffnungszeiten im Badehaus von Schloss Fasanerie: Dienstag – Sonntag sowie an Feiertagen von 11.00 – 17.00 Uhr
Eintritt: 6,00 € / 5,00 € (ermäßigt) / 3,00 € (Schüler)

Näheres unter Telefon 06 61 / 9 48 60 oder unter www.schloss-fasanerie.de ■



Foto: Kulturstiftung des Hauses Hessen, C. Dech

Alle machen, keiner tut was!

Kabarett mit Christian Springer am Samstag, 3. November 2018,
20.00 Uhr in der Kulturscheune – Eichenzell



Foto: Gregor Wiebe

im Europarat vor den höchsten Entscheidungsträgern und zeigt auf, wo was im Argen liegt. „Alle machen, keiner tut was“ ist Kabarett, das man nicht so schnell vergisst. ■

Es macht Sinn. Es macht Laune. Es macht Mut.

Platzkarten für den Kabarettabend sind im Vorverkauf für 21,00 € bei der Gemeinde Eichenzell, Tel. 06659 / 97943, erhältlich (Ermäßigung für Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung).

» Christian Springer, als Gastgeber des BR-Schlachthof bekannt, steht auf der Bühne und erzählt. Und das haut rein, das sitzt. Seine lässige Art, Kabarett zu machen, ist nichts für Hardcore-Deppen. Er fordert uns zum Mitdenken auf, und er reißt mit, dabei ist er wütend, rotwangig, böse und höchst skurril. Ob Politik oder die Fallgruben unseres Alltags, der Gastgeber der BR-„Schlachthof“-Sendung bleibt immer hochaktuell.

Sein hohes Tempo auf der Bühne bringt ihm einen Spitznamen ein: der „Turbo-Bayer“. Stillstand nervt ihn: „Wir staunen über Ameisenhaufen. Toll, wie es da wuselt. Völliger Unsinn. Vierzig Prozent der Ameisen tun nichts. Absolut nichts. Und wir sind schlimmer.“

Christian Springer zählt zu den engagiertesten Kabarettisten unserer Zeit und kann Wichtigtuer und Großmäuler nicht leiden. Seine Zielscheibe sind die „Gschaftlhuber“, und alle die, die nach unten treten. Er geht selbst dorthin, wo größte Not herrscht – dahin, wo andere wegsehen. Denn er hilft mit seinem Verein „Orientshelfer“ seit Jahren den Opfern des Syrienkrieges, und ist alle paar Wochen selbst vor Ort. Wenn es sein muss, schreibt er einen 80-Seiten-Brief an seinen Ministerpräsidenten, spricht

**Christian
SPRINGER**

**Gastgeber der
BR-Kabarett-
Sendung
„Schlachthof“**

Dem geht's
um was...
Polit-Kabarett

Alle machen. Keiner tut was!

Sa. 3. Nov. 18 20.00 Uhr
Kulturscheune Eichenzell

Tickets u. Info:
Gemeinde Eichenzell
Tel. 06659/ 97943
Platzkarte
Vvk 21,00 € / Ak 23,00 €

Unsere Screening-Dienstleistung

» Viele Menschen gehen nicht zum Augenarzt. Dabei ist die regelmäßige Überprüfung der Augen sehr wichtig. Veränderungen im Organismus können sich auf das Auge auswirken. Als Fachmann für gutes Sehen ist es unsere Aufgabe, Auffälligkeiten und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und nach eigener Einschätzung unsere Kunden zu versorgen oder sie wenn gegebenenfalls an einen Augenarzt oder Arzt zu verweisen. Viele Auffälligkeiten kommen schleichend und werden vom Kunden nicht frühzeitig wahrgenommen. „Grauer Star“ oder Netzhautveränderungen durch „Grüner Star“, Diabetes, Bluthochdruck oder Herz-Kreislauf-Probleme sind durch ein Augenscreening frühzeitig erkennbar und können dadurch oft rechtzeitig behandelt werden. Daher ist es sehr wichtig, frühzeitig Auffälligkeiten aufzuspüren. Dafür haben wir uns bei Optik Penzel mit der neuesten Technik ausgerüstet und bieten

eine Rundum-Vorsorge für Ihre Augen.

Leistungen unseres Augenscreenings:

- Ausführliche Augenglasbestimmung mit modernster Messtechnik
- Prüfung der Stereo-Sehfähigkeit und des räumlichen Sehens
- Prüfung der Akkommodationsfähigkeit
- Präzise objektive Messung der Fehlsichtigkeit (auf 1/100 dpt genau) mit dem neuen DNEye Scanner 2+ von der Firma Rodenstock
- Beurteilung des vorderen Augenabschnitts durch Messung der Opazität, Tonometrie und Pachymetrie
- Messung des Augeninnendrucks
- Messung der Fehlsichtigkeit für Tag- und Nachtsehen
- Vermessung der vorderen Augenkammer
- Bestimmung der Abbildungsfehler höherer Ordnung des Auges

- Messung der Hornhautradien
- Augenhintergrundfotografie (Fundusbild) mit Blick auf Gefäße, Seh-Nervkopf und Makula

Eine augenärztliche Untersuchung und Diagnose wird hierdurch nicht ersetzt.

Abklärung durch einen Augenarzt (Telemedizinische Risikoanalyse)

Bei Bedarf können die Fundusbilder (Augenhintergrund – Netzhaut) an den Telemedizinischen Dienst weitergeleitet werden. Die speziell ausgebildeten Augenärzte analysieren die eingeschickten Bilder und Daten und geben eine Risikoanalyse ab. So erfahren Sie mehr über die Gesundheit ihres Auges. ■

Augenscreening 39,- € (Diese Leistung ist beim Kauf einer Brille für Sie kostenlos).

Telemedizinischer Risikoanalyse 59,- €



OPTIK
Penzel

Ihr Spezialist für gutes Sehen

Hahlweg 39 • 36093 Künzell
Tel.: 0661/94265732

Fuldaer Str. 2 • 36124 Eichenzell
Tel.: 06659/618141

Steinweg 15 • 36142 Tann
Tel.: 06682/1486

Brillen Sonnenbrillen Kontaktlinsen Kinderoptometrie

www.optik-penzel.de info@optik-penzel.de




OPTIKER in der Region




BRILLENSTUDIO

Michael Hofmann

Eiterfeld

Sehstärkenmessung mittels modernster 3D-Technik

06672 / 91 91 85

OPTIK
och GmbH

Wolfgang Och

Hauptstraße 2 • 36088 Hünfeld

☎ (066 52) 74 82 22 • www.optik-och.de

Partner von  **brillen.de**
Die lokalen Optiker

hier könnte Ihre ANZEIGE stehen

die brille ist ...



... kompetent



... innovativ



... in Fulda zu Hause

**MEIN TAG
BRAUCHT MEHR
ALS EINE BRILLE!**

Varilux X series
Gleitsichtgläser revolutionieren Ihr Sehen!

die brille

die brille // bahnhofstraße 4 // fulda // (0661) 22230 // www.diebrille-fulda.de

Gesunder Durchblick

Optik Penzel bietet Rundum-Vorsorge für die Augen.



» **Fulda** Die Augen sind unser wichtigstes Sinnesorgan und gutes Sehen bedeutet ein großes Stück Lebensqualität. Damit dies so bleibt, ist eine regelmäßige Vorsorge sehr wichtig. Denn vor allem frühzeitig entdeckte Auffälligkeiten können häufig gut behandelt werden. Das digitale Augen-Screening von Optik

Penzel ist ideal als Vorsorge-maßnahme geeignet.

Mit modernsten Messgeräten, dem Rodenstock Fundus Scanner und dem Rodenstock DNEye® Scanner, ist es möglich, das Auge umfassend zu vermessen und zu analysieren. So können Auffälligkeiten an der Netzhaut und weitere Risikofaktoren frühzeitig erkannt und bei Bedarf für die weitere Abklärung, Diagnose und Behandlung an den Augenarzt weiterverwiesen werden.

„Damit unsere Kunden auch in Zukunft perfekt mit ihrer neuen Brille sehen können,

ist die Gesundheit ihrer Augen ganz entscheidend. Um diese langfristig zu erhalten, wird bereits ab einem Alter von 40 Jahren eine jährliche Kontrolle angeraten. Bei uns profitieren unsere Kunden vom schnellen und komfortablen Check ihrer Augengesundheit ohne lange Wartezeit,“ so Optiker Penzel

Neben der Überprüfung auf gesundheitliche Auffälligkeiten dienen die Messungen auch der Identifizierung der individuell optimalen Sehlösungen für Brillenträger. Anhand der persönlichen Testergebnisse berät Optik Penzelkompetent zu neuen

Brillenglasmaterialien, zum Thema Sonnenschutz oder weiteren Innovationen. So fließen die aus dem DNEye® Scan gewonnenen Daten in das Rodenstock Brillenglas ein. Hierdurch bekommen Brillenträger ein völlig neues Sehgefühl. Durch die Korrektur von kleinsten Unregelmäßigkeiten im Auge können sie ihr Sehpotenzial zu 100 Prozent ausschöpfen, was sich besonders bei Dämmerung und schwierigen Lichtverhältnissen positiv bemerkbar macht. ■

Klinikum Fulda: Gute Qualität und gelebter Teamgeist

Herz-Thorax-Zentrum als Qualifizierungsstätte „Spezielle Rhythmologie“ zertifiziert

» Das Herz-Thorax-Zentrum des Klinikums Fulda erhielt in diesen Tagen von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz-Kreislaufforschung e.V. (DGK) die Anerkennung als „Stätte der Zusatzqualifikation Spezielle Rhythmologie“.

Diese Anerkennung durch die DGK stellt hohe Anforderungen an die spezielle Qualifikationen und besondere Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei kommen auch organisatorische und strukturelle Bedingungen auf den Prüfstand. Die Zertifizierung deckt sowohl die „elektrophysiologischen Behandlungen“ (EPU/ Ablationen) als auch die sog. „aktiven Herzrhythmusimplantate“ d.h. Herzschrittmacher und Defibrillatoren ab. Zertifiziert werden nur Zentren, in denen diese Eingriffe häufig vorgenommen werden.

In der Medizinischen Klinik I, die von Prof. Dr. Volker Schächinger geleitet wird, wurde im Jahr 2016 eine elektrophysiologische Abteilung unter der Leitung von Dr. Joachim Krug gegründet, die binnen kurzer Zeit alle Voraussetzungen erfolgreich erreichen konnte. Überdies zeichnet die Anerkennung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz-Kreislaufforschung e.V., die schon seit geraumer Zeit etablierten Schrittmacher- und Defibrillator-Implantationen der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie (Direktor: Prof. Dr. Hilmar Dörge) aus. „Die Zertifizierung durch die DGK ist eine echte Bestätigung für die exzellente Zusammenarbeit zwischen Kardiologen und Cardiochirurgen am Herz-Thorax-Zentrum Fulda“, so Dr. Oliver Rode. Als Oberarzt in der Klinik für Herz- und Thoraxchi-

rurgie betreut er federführend die chirurgischen Eingriffe von Herzschrittmachern und Defibrillatoren im Zentrum. Während hier die kardiologische Arbeit in der Indikationsstellung und Nachsorge der Rhythmusaggregate liegt, tragen die Cardiochirurgen die Verantwortung für die Implantation der Geräte. Die strengen Qualitätskriterien bei den Herzschrittmacher- und Defibrillator-Eingriffen, die durch die externe Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen geprüft werden, konnten auch im letzten Jahr wieder in vollem Umfang erfüllt werden.

Die Akkreditierung der Kliniken für Kardiologie und Herzchirurgie, gemeinsam im Herz-Thorax-Zentrum erfolgt zusammen mit dem Qualifikationsnachweis der ärztlichen Leiter. „Das Herz-Thorax-Zentrum erfüllt

alle geforderten Kriterien der deutschen Gesellschaft für Kardiologie. Das ist ein toller Erfolg für das Mitarbeiter-team rund um Dr. Krug und Dr. Rode“, freuen sich Prof. Schächinger und Prof. Dörge.

Für den Teilbereich „Invasive Elektrophysiologie“ hat Dr. Krug die Leitung übernommen. Dr. Rode ist der Leiter für den Teilbereich Aktive Herzrhythmusimplantate. „Mit der Zertifizierung können wir unseren ärztlichen Nachwuchs in Fulda aktiv fördern, indem wir künftig auch die Möglichkeit bieten, binnen einer 24-monatigen Ausbildung das Curriculum „Spezielle Rhythmologie“ zu erwerben“, berichtet Dr. Krug. ■



Neues über das Lymphsystem

von Dr. von Rosen

» Im Jahre 1816 entdeckte der italienische Anatom Paolo Mascani Lymphbahnen im Gehirn. Diese Lymphbahnen verlaufen sehr nahe an Blutgefäßen und sind deswegen schwierig zu entdecken. So geriet die Entdeckung Mascanis in Vergessenheit.

Glymphe

Es dauerte bis zum Jahr 2012 bis an der Universität von Rochester/USA ein lymphatisches Drainagesystem im Gehirn nachgewiesen werden konnte und so Mascani bestätigte wurde. Dieses Lymphsystem im Kopf wird Glymphe genannt.

Lymphsystem und Bindegewebe

Das Lymphsystem ist das Abwassersystem unseres Körpers. Es entspringt im Zwischenzellraum, dem Bindegewebe, ähnlich dem Quellgebiet eines Flusses. Mit der Lymphflüssigkeit werden Abfallprodukte unseres Zellstoffwechsels und aus dem Bindegewebe abtransportiert, sogenannte Schlacken. Dies ist allerdings bisher nicht anerkannt, doch die Entdeckung der Glymphe ist so

bedeutend, dass die Lehrbücher neu geschrieben werden müssen. Ende 2017 wurde nämlich Forschungsarbeiten veröffentlicht, die bestätigen, dass über das lymphatische System die Abfallstoffe aus dem Hirnstoffwechsel abtransportiert werden. Ist der Lymphabfluss gestört, kann es zu neurologischen Erkrankungen wie Demenz oder Parkinson kommen.

Entschlackung

Das ist die eigentliche Sensation dieser Meldung: Die Schulmedizin erkennt, dass das Lymphsystem zur Verhinderung chronischer Krankheiten und Gesunderhaltung dient und, dass körpereigene Abfallprodukte zu chronischen Krankheiten führen können. Indirekt wurde somit auch unser, seit Jahrzehnten bewährtes Konzept zur Behandlung chronischer Krankheiten wissenschaftlich bestätigt.

Dr. von Rosen-Konzept

Wir behandeln schon immer über das Bindegewebe, das Lymphsystem und damit verbunden den Dünndarm und haben über Jahrzehnte ein gut funktionie-

rendes Konzept zur Behandlung chronischer Krankheiten und Schmerzen entwickelt. Unser Konzept beruht auf vegetarischer Vollwertkost, Entgiften, Entschlacken und Entschleimen. Die Therapien sind einfach, aber effektiv wie z. B. die HydRosen-Dauerbrause, Leberwickel, Fussreflexzonenmassage, Schröpfen usw.

Erst durch dieses Basiskonzept der Entschlackung und Entgiftung können andere Therapien wie z. B. Homöopathie oder spezielle Schmerztherapien wie Akupunktur, Störfeldbehandlung oder Infusionen richtig wirken.

Selbstverantwortung

Wir selber müssen unser Lymphsystem durch richtige Ernährungsweise und Bewegung aktiv pflegen, denn erst dadurch werden Immunsystem und Bindegewebe entlastet. Ein Aufenthalt in der Schloss-park-Klinik ist ein guter Start, so dass die Umsetzung im Alltag dann leichter fällt. ■



Foto: privat



Dr. von Rosen
Essenz der Naturheilkunde

Facharztpraxis
für
Internistische und Natürliche Gesamtmedizin

Schlossplatz 3, 36129 Gersfeld/Rhön
Tel. 06654-960950
www.praxis-rosen.de
www.dr-von-rosen.de
- Alle Kassen -

Hochwertige Bandagen für Alltag und Sport

Aktiver Schutz und eine schnellere Regeneration

» Laufen, springen, sich sportlich betätigen: All das macht nur Spaß, wenn keine Schmerzen oder Beschwerden die Bewegung behindern. Zur Prävention oder zur Therapie werden daher Bandagen – vor allem im Sportbereich – mit Erfolg eingesetzt.

Bandagen sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil einer umfassenden Sportversorgung. Nicht nur Amateure, sondern auch Profisportler tragen eine Bandage. Warum? Ganz einfach! Entweder sie möchten ihre Gelenke vor Verletzungen schützen oder sie nach einer Verletzung stabilisieren und somit die Regeneration vorantreiben. Doch Bandagen können noch mehr:

Bandagen stützen, entlasten, aktivieren und wärmen Gelenke und Gewebe. Bei Bewegung wirken sie massierend auf der Haut und haben durch das Gestrick eine Kompressionswirkung, die die Durchblutung und damit verbunden den Stoffwechsel anregt. Zur Unterstützung der propriozeptiven Wirkung werden Pelotten in die Bandagen eingearbeitet. Dadurch erhöht sich die Druckauflagefläche und ein zusätzlicher Massageeffekt wird erzielt. Die Beweglichkeit des Gelenks bleibt somit bestehen und die geschädigte Funktion wird mechanisch durch die Bandage stabilisiert. Voraussetzung für die umfassende Wirkung der Bandagen sind optimale Pass-

form und perfekter Sitz der richtigen Bandage. Eine sorgfältige Beratung mit anschließender Vermessung ist daher entscheidend, um an die Sportart und die Gelenke angepasste Bandagen namhafter Hersteller auswählen zu können.

Wir, das Team von Auth-Orthopädie-GmbH, bieten in diesem Bereich eine professionelle Beratung. Bei der Bandagenversorgung setzen wir als Orthopädie-Schuhtechnik-Experten auf neueste Produkte, die nicht nur hautfreundlich und funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sind. Unser kompetentes Team bietet zahlreichen Kunden an den Standorten Neuho-

Fulda zudem eine umfassende Sportversorgung im orthopädischen Bereich an. Hierzu zählen neben den Bandagen auch spezielle Sporthelme, Sportschuhe, Kompressionsstrümpfe sowie eine Gang- und Laufbandanalyse. ■



Foto: SPORLASTIC GmbH

Von Beginn an – Seven Days in Eichenzell



Foto: Seven Days GmbH

» Seven Days mit Firmensitz in Eichenzell bei Fulda, ist ein junges und dynamisch wachsendes Unternehmen, das sich bereits einen Namen als Premium Caterer in der Region und überregional gemacht hat. Wir sind das erste Catering-Unternehmen in Ostthessen mit der EU-Zulassung HACCP.

Seven Days versteht sich nicht nur als reiner Caterer, sondern als Ihr kompetenter und professioneller Ansprechpartner für jeden individuellen Anlass. Das ist der Anspruch von Seven Days, denn in Sachen Premium Catering und Eventmanagement kennen wir keine Grenzen. Geht nicht, gibt es nicht... Ein Catering „von der Stange“ ist bei Seven Days absolut ausgeschlossen! Wir begleiten, unterstützen und inspirieren Sie von A bis Z. Von der Planung über die Ausführung bis zur Nachbereitung

Ihres Events, vom Gedanken bis zum Genuss. Kreative Food- und Eventkonzepte, höchste Qualität, perfekter Service und die persönliche Betreuung sind unsere Lieblingszutaten zu Ihrem einmaligen und unvergesslichen Event.

Unsere Philosophie ist:

Ihr Eventauftrag wird zu unserer Mission aus Anspruch und Können, denn wir leben unsere Dienstleistung. Vom kleinen Privat-Event unter Freunden bis hin zur Großveranstaltung, wir sind ein Premium Catering – Dienstleister aus Überzeugung. Erst das Ergebnis und das Zusammenspiel der folgenden Komponenten ergeben unseren einzigartigen und individuell abgestimmten Service für Sie, der da lautet:

- Transparente, klare Angebotsgestaltung
- Absolute Budgettreue

- Zielorientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Ein Projektleiter als kompetenter Ansprechpartner
- Garantierte Termineinhaltung

Unser Qualitätsversprechen:

Wir bieten Ihnen individuelle Food-Konzepte – kreativ und mit ehrlicher Hingabe raffiniert erstellt – immer stets ausgerichtet nach Ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen. Seven Days verwendet dafür nur die qualitativ besten Produkte von vertrauensvollen Lieferanten, denn wir legen höchsten Wert auf Qualität, Frische, Regionalität und Nachhaltigkeit. Unser Premium Catering basiert nicht nur auf einer ausgewogenen und gesunden Balance der Produktauswahl, sondern auch auf der saisonalen Herkunft und Zusammenstellung der gesamten

Speisen unter Berücksichtigung von gluten- und laktosefreien Zutaten. Seven Days freut sich auf die tägliche Herausforderung, Speisen, Getränke, Ausstattung, Ambiente und Personal perfekt zu koordinieren. Zu einem perfekten Rahmen gehört natürlich auch ein professioneller Service. Daher erhalten alle Mitarbeiter von uns nicht nur eine erstklassige Ausbildung, sondern haben auch unglaublich viel Spaß und Motivation bei ihrer Arbeit. ■

Das werden Sie spüren.

Kontakte

Seven Days GmbH
Bürgermeister-Ebert-Str. 1
36124 Eichenzell
E-Mail: info@sevendays.de
Telefon: 066 59 / 6 11 31 31



SEVEN DAYS®

DER CATERER FÜR IHRE FEIERLICHKEIT

www.sevendays.de • 06659-6113131
Bürgermeister-Ebert-Str. 1
36124 Eichenzell



BEST Dental

Das Labor für den perfekten Biss...

Best Dental GmbH
Katharinenstraße 41
36103 Fliesen
Telefon: 066 55 / 7 33 40
Telefax: 066 55 / 7 32 40
www.bestdental.de
info@bestdental.de

ProLab
hochwertige
für Implantate
AKADEMIE

BEST-DENTAL aus Fliesen auf dem Tag der Regionen

» Am 30. September 2018 findet in Fliesen der Tag der Regionen statt und BEST-DENTAL ist mit von der Partie. Rund 80 regionale Vereine, Verbände, Betriebe und Dienstleister präsentieren ihr ehrenamtliches Engagement, ihre heimischen Produkte und Leistungen auf einer Festmeile im Ortskern von Fliesen. Auch wir von BEST-DENTAL sind

dabei und werden unseren Messestand direkt neben dem Rathaus aufbauen und unsere neuesten Techniken im Bereich CAD/CAM und 3D-Druck präsentieren. Sollten Sie Fragen zu Zahnersatz haben, ist unser engagiertes Team für Sie da, um diese ausführlich zu beantworten. Besuchen Sie uns an unserem Stand und sprechen uns gerne an. ■

Lullusfest – das älteste Volksfest Deutschlands lädt ein

vom 15. – 22. Oktober 2018 im Herzen von Bad Hersfeld



Fotos: Stadt Bad Hersfeld

» Immer in der Woche vom 16. Oktober wird in Bad Hersfeld das Lullusfest gefeiert. Es erinnert an den Stadtgründer, den Mainzer Erzbischof, dessen Todestag der 16. Oktober ist. Der Schüler des Heiligen Bonifatius, bekannt als Apostel der Deutschen, hat 769 die spätere Reichsabtei Hersfeld gegründet. Mit der Heiligsprechung von Erzbischof Lull anno 852 entstand das Kirchenfest, zu dem Pilger an das Heiligengrab in der neuerrichteten Stiftskirche reisten. Durch die Wallfahrten entwickelte sich ein bedeutender Markt mit Händlern, Gauklern und fröhlichem Feiern. Während die Pilgerreisen an Bedeutung verloren, entwickelte sich das Lullusfest zum Volksfest.

Unter dem stimmungsvollen Schlachtruf „Enner, zwoon, dräi – Bruder Lolls“ wird an

„Lollsmontag“, den 15. Oktober pünktlich mit dem Glockenschlag 12:00 Uhr das Lullusfeuer angezündet. Das feierliche Entzünden eines Holzstoßes auf dem Marktplatz geht auf einen mittelalterlichen Brauch zurück. Das „Fierche“ war Symbol für die „Lullusfreiheit“, die Befreiung von den städtischen Abgaben für die Festdauer. Eine weitere Besonderheit ist der Festbeginn: Als einziges Fest beginnt es an einem Montag.

Die Mischung macht's

Neben rasanten High-Tech-Fahrgeschäften liegt ein Schwerpunkt auf familienfreundlichen Attraktionen, die generationsübergreifend – von den Enkeln bis zu den Großeltern – ein gemeinsames Erlebnis möglich machen. Auch das leibliche Wohl kommt natürlich nicht zu kurz. Unter anderem dürfen sich die Besucher auf

Grillstände, vegetarische Spezialitäten, gebratene Mandeln, Waffeln sowie auf diverse Süßwaren- und Getränkestände freuen.

Abwechslungsreiches Programm

Ein besonderer Höhepunkt des Heimatfestes ist das Anzünden des Lullusfeuers am Lollsmontag. Mit dem Anzünden des Lullusfeuers ist das Fest offiziell eröffnet und der Festtrubel auf dem Marktplatz beginnt. Traditionell um 12.05 Uhr startet dann der große Festzug durch die gesamte Innenstadt.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Lulluskrammarkt, auch „Dippe-markt“ genannt, mit rund 130 Verkaufsständen am Mittwoch, dem 17. Oktober. Die Markthändler, welche aus der gesam-

ten Bundesrepublik anreisen, haben Kunsthandwerk, Korbwaren, Geschenkideen und allerlei praktische Helfer für Haus und Garten im Angebot.

Am Verkaufsoffenen Sonntag, dem 21. Oktober, lässt sich ein Besuch des Lullusfestes ideal mit einer Shoppingtour durch die Bad Hersfelder Innenstadt verbinden.

Am Montag, dem 22. Oktober, findet das Lullusfest mit einem Familientag, an dem vergünstigte Fahrpreise angeboten werden, seinen Ausklang. Ein weiteres Highlight ist an diesem Tag die große Freiverlosung. Als Hauptpreis wird ein Neuwagen verlost. ■

Weitere Informationen finden Sie unter www.lullusfest.de



Not sehen und handeln.

CARITAS IM BISTUM FULDA

UNSERE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

- Sozial- und Lebensberatung
- Sucht- und Drogenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Betreuung wohnungsloser Menschen
- Kleidermarkt
- Altenpflegeheime, Taubblindenheim
- Seniorenwohnanlagen
- Seniorenfreizeiten und -reisen
- Häusliche Pflege/Sozialstationen
- Lehranstalt für Altenpflege
- Beratung, Wohnheime/Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörige
- Caritas Berufswege Fulda
 - Zertifizierter Bildungsträger
 - Fachstelle für berufliche Integration
 - Werkstätten für behinderte und psychisch kranke Menschen
- Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen: Beratung, Stationäre und ambulante Hilfen, Jugendsozialarbeit

VON
MENSCH
ZU
MENSCH



Kontakt und Infos:

Telefon (06 61) 24 28-0
info@caritas-fulda.de
www.caritas-fulda.de

Ladies & Men Secondhandbasar

am 4. November 2018
in Philippsthal

» Zweimal im Jahr findet in der Kreuzberghalle in Philippsthal der Secondhandbasar „Ladies“ statt.

Zu finden ist alles, was das Herz begehrt: Neben gut erhaltener, gebrauchter Kleidung von XS bis XXXL werden auch Taschen, Schuhe, Schmuck und andere Accessoires angeboten.

Was als reiner „Frauenflohmärkt“ vor über zehn Jahren begann, ist mittlerweile auch für Männer interessant: In einem Extrabereich können neben Herrenoberbekleidung, Sportoutfits und Schuhen auch Technikartikel finden.

Von den Vorbesitzern erhalten die Veranstalter zwanzig Prozent des Verkaufspreises, die dann einem guten Zweck gespendet werden.

Der Herbstbasar findet am Sonntag, dem 4. November 2018 ab 10.00 Uhr statt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage ladiesbasar-philippsthal.de.

Seit über zehn Jahren findet in der Kreuzberghalle in Philippsthal der Secondhandbasar „Ladies“ statt. Dabei wird gebrauchte, gut erhaltene Kleidung entgegen genommen und nach Größen sortiert angeboten. Aber auch Taschen, Schmuck und andere Accessoires. ■



Foto: privat

Reha-Technik | Orthopädie-Technik | Home-Care | Sanitätshaus

5. FULDAER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 5 SANITÄTSHÄUSER
91,6% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 93,5% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,0% (Platz 2)
Kundenbefragung: 07/2017
Befragte (Sanitätsh.) = 416 von N (Gesamt) = 906

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

Gut, wenn man selbst die Wahl hat.
Entscheiden auch Sie sich für die Nummer 1 der Region!

Ein Unternehmen ist immer nur so gut wie seine Mitarbeiter.
Unser Dank geht daher besonders an unser gesamtes Team das täglich mit viel Begeisterung und Leidenschaft unseren Kunden zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden verhilft.

Sanitätshaus Keil GmbH
Saarstraße 8 • 36043 Fulda
Telefon: 0661 25063 - 0
E-Mail: info@keil-san.de
www.keil-san.de
Filiale Fulda • Robert-Kircher-Str. 12
Filiale Medicum Fulda • Flemingstr. 5
Filiale Tann • Brunnengasse 4
Filiale Neuhaus • Kolpingstraße 4-6

SANITÄTSHAUS

KEIL

MEHR GESUNDHEIT, MEHR FITNESS

DLG-Auszeichnung: Goldmedaille für Hochstift Pils

Genuss-Champion im international führenden Bier-Test

» (DLG). Das „Hochstift Pils“ hat beim aktuel-

len Test der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) erneut seine hervorragende Güte unter Beweis gestellt und sich als Qualitätsbotschafter für das heimische Brauhandwerk empfohlen. So wurde kürzlich dem Hochstiftlichen Brauhaus Fulda die Gold-Medaille für den außerordentlichen hohen Qualitätsstandard für

diese Bierspezialität verliehen. Die DLG-Prüfung gilt weltweit als der härteste Qualitätstest. Dafür werden die Biere über drei Monate nicht nur geschmacklich, sondern auch in zahlreichen weiteren Laborkontrollen unter die Qualitätslupe genommen. Nur Biere, die die hohen Expertenanforderungen erfüllen, erhalten eine der renommierten Auszeichnungen für höchste Genuss-Qualität.

„Die Auszeichnung bestätigt eindrucksvoll die konse-

quente Orientierung unserer Brauerei auf Qualität, Handwerk, Geschmack und Genuss“ freut sich stolz Klaus Metzger, Braumeister der Hochstift Brauerei. Laut Aussage der Qualitätsprüfung im Testzentrum Lebensmittel der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft haben die DLG-Auszeichnungen für den Verbraucher eine hohe Relevanz. „Mit den Medaillen in Gold, Silber und Bronze erhalten die Verbraucher eine wertvolle Orientierungshilfe im Produktdschungel.“ ■



Foto: Hochstiftliches Brauhaus

v. l. n. r.: GF Ulrich Klesper, Braumeister Klaus Metzger

Rhöner Ofen- und Zeitreise Museum Zillbach

Eine Reise durch die Zeit oder am Anfang war das Feuer...

» „So etwas haben wir noch nicht gesehen, diese Sammlung ist ja fantastisch... oder“ so etwas hatten meine Großeltern auch!“ Solche oder ähnliche Bemerkungen hat das Sammlerehepaar Dorothea und Michael Brähler aus dem Eichenzeller Ortsteil Zillbach schon öfter über ihre

liebevoll zusammengetragenen Exponate gehört.

In der alten, großen Fachwerkscheune aus dem Jahre 1891 unterhalten Sie auf über 200 m² ein Museum, das den Besucher zurück in die „gute alte Zeit“ versetzt. Sie können hier eine Zeitreise zum „Anfassen“ machen. Seit mehreren Jahrzehnten sammelt der Ofenbauer besondere historische Öfen und zeitgeschichtliche Gebrauchsgegenstände wie Werkzeuge, Hausrat, Baumaterialien und landwirtschaftliches Gerät. Der Besucher kann eintauchen in eine längst vergangener Zeit. Die ältesten Öfen in Brählers Museum sind zwischen 150 und 200 Jahre alt. Viele der Prachtstücke bekommt der Ofenspezialist über seinen ehemaligen Kunden, die er dann, in mühevoller Kleinarbeit, wieder restauriert und ihnen „Leben einhaucht“. Oft sind nicht alle Teile eines Ofens vorhanden, sodass der Hobbyhistoriker an Hand alter Zeichnungen improvisieren muss. In der Museumsscheune stehen mittlerweile mehr als 70 Öfen.

Zwar gab es bereits eine Anzahl von Medienbeiträgen in Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk bis hin zum Fernsehen, doch das Rhöner Ofen- und Zeitreise-museum blieb ein absoluter Geheimtipp. Da in der heutigen, schnelllebigen Zeit die große Gefahr besteht, dass Vieles verloren geht, kümmert sich das Museum darum, die regionale geschichtliche Entwicklung und Vergangenheit wach zu halten. Die meisten Öfen sind noch nach ein bis zwei Jahrhunderten betriebsfähig. Neben der charakteristischen Ornamentgestaltung im Stil der jeweiligen Herstellungszeit kann man auch viele technische Weiterentwicklungen erkennen.

Schon 400 Jahre vor der Erfindung des Automobils war der Ofen der teuerste Gegenstand im Haus. Die meisten Öfen sind Unikate und letzte Belegexemplare aus einer beginnenden Industriekultur.

Die Ausstellung „Geschichte(n) rund ums Feuer“ ist lebendig und für jedermann (auch Kindergärten und Schulen) ein ansprechender Lern- und Erlebnisort. ■

Rhöner Ofen- und Zeitreise-museum Zillbach

Heidkopfweg 4,
36124 Eichenzell-Zillbach

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung:

Tel.: 06656 / 96120 oder
06656 / 4563158

Fax: 06656 / 961212

E-Mail:

braehler.mi@gmail.com

www.ofen-tenne.de/
mainframeInformativ.html
siehe Museum

Facebook:

www.facebook.com/pg/
rhoenerofenmuseum/
photos/?ref=page_internal

Hotel
Rhön
Garden
das Waldhotel

BEST WESTERN HOTEL
RHÖN GARDEN

Oktoberfest
in der Rhön



Live Musik

am 13.10.2018 • ab 18:00 Uhr

Eintritt frei



Best Western Hotel Rhön Garden
Kohlstücken 4
36163 Poppenhausen/Wasserkuppe
Telefon (06658) 91760
info@rhoen-garden.bestwestern.de
www.rhoen-garden.bestwestern.de

Theaterprojekt zum Stadtjubiläum 2019

Mitwirkende gesucht: Aufruf an alle Fuldaerinnen und Fuldaer für „Wer sind wir denn?“

» **FULDA (mkf).** Zu einem Theaterprojekt der ganz besonderen Art lädt das Brachland-Ensemble im Auftrag der Stadt Fulda alle Bürgerinnen und Bürger ein: „Wer sind wir denn?“. Diese Frage steht ganz am Anfang. Beantwortet werden soll sie mithilfe möglichst vieler Menschen, die Erinnerungen, Informationen, Eindrücke, Wünsche, Geschichten aus und über ihre Stadt Fulda (mit)teilen möchten. Mitmachen kann jede(r), ob Alt oder Jung, zugezogen oder alteingesessen, mit oder ohne Theatererfahrung.

Das Brachland-Ensemble, eine freie Gruppe professioneller Theater- und Kulturschaffender mit Mitgliedern aus ganz Deutschland, wird dieses Wissen sammeln und daraus ein Konzept für ein Theaterstück erstellen, das im Rahmen des Stadtjubiläums im kommenden Jahr an drei Terminen aufgeführt werden soll. „Wir kommen von außerhalb, wir wissen nichts über Fulda. Wir brauchen Sie und Ihre Ideen“, so Dominik Breuer, einer von drei künstlerischen Leitern des Brachland-Ensembles. Was am Ende dabei herauskommt wis-

sen sie noch nicht, aber sie haben Erfahrung darin, aus den unterschiedlichsten Informationen ein theatrales Ereignis zu schaffen. Die Idee ist es, nicht nur im Theater aufzuführen, sondern theatrale Elemente wie Live-Schaltungen auf der Straße oder in Fuldaer Häuser mit einzubinden und am Ende ein großes Wimmelbild entstehen zu lassen.

Den Kontakt zum Brachland-Ensemble hat Christoph Stibor, Leiter des Schlosstheaters. So wie er zeigt sich auch Oberbürgermeister Dr. Heiko



Wingenfeld sehr gespannt auf das Projekt, das es so noch nie bin Fulda gegeben hat. „Das Projekt passt wunderbar zu unserem Stadtjubiläum, das eine bunte Feier sein soll, bei der jeder mitmachen kann“, so Wingenfeld. ■

Unter der E-Mail-Adresse wersindwirdenn@yahoo.com sind alle Beiträge willkommen.

Neuer Ratgeber in Trennungs- und Scheidungssituationen jetzt erhältlich

» 2017 haben in Deutschland mehr als 400.000 Paare zueinander „Ja“ gesagt – aber mehr als ein Drittel davon wird sich wieder scheiden lassen, sagt die Statistik. Für alle Fragen in Trennungs- und Scheidungssituationen gibt es einen Ratgeber, der Frauenbüro der Stadt Fulda herausgegeben wird und jetzt in der vierten Auflage erschienen ist.

Mit einer Scheidung bzw. Trennung beginnt für viele Menschen

ein neuer Lebensabschnitt, der als schmerzhaft, verunsichernd oder auch befreiend erlebt wird. „Neben der emotionalen Seite gibt es viele Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen. Die oft mühsame Suche nach Hilfe, Rat und Unterstützung belastet die Situation zusätzlich“, erläutert die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fulda, Katharina Roßbach. Das Frauenbüro der Stadt Fulda möchte mit der neuen

Infobroschüre allen Ratsuchenden eine Orientierungshilfe an die Hand geben und Mut machen, ihre Lage klarer zu beurteilen und zu meistern. Die Broschüre enthält unter anderem Informationen zu den Themen: Scheidungsverfahren, Unterhalt, Existenzsicherung, Vermögensauseinandersetzung, beruflicher Wiedereinstieg, Sorgerecht, Gewalt in der Partnerschaft, Mediation sowie eine

Die Informationsbroschüre ist kostenlos im Bürgerbüro der Stadt Fulda erhältlich oder kann unter www.fulda.de/unsere-stadt/frauen/themen/ratgeber-trennung-und-scheidung/ heruntergeladen werden.

Liste von Beratungs- und Informationsmöglichkeiten in der Region Fulda. ■

Brillenstudio Hofmann Eiterfeld in neuem Stil

» Das Brillenstudio Michael Hofmann in Eiterfeld hat nach umfangreichen Umbaumaßnahmen wieder für die Kunden geöffnet. Das Brillenstudio erstrahlt nun in völlig neuem Design und lädt zum Verweilen ein. Malermeister Martin Hergert, die Schreinerei Ralf Stuckardt und Elektrotechnik Steffen Keller haben die Wün-

sche des Inhabers in die Realität umgesetzt. So kann das Brillenstudio seinen Kunden mehr als 600 Brillenfassungen und Sonnenbrillen präsentieren. Zur Wiedereröffnung konnte Michael Hofmann zahlreiche Kunden begrüßen. Das Brillenstudio-Team freut sich, sie in dem neu gestylten Ladenlokal begrüßen zu dürfen. ■



Bürgermeister Scheich und Michael Hofmann

Die Eisheiligen im Herbst

– immer für eine Überraschung gut



» Wenn die Sonne nicht mehr so vom Himmel brennt und das gute Eis der Eisheiligen nicht mehr unbedingt an erster Genuss-Stelle steht gibt's einen besonderen Grund die Eisheiligen zu besuchen. Und der Grund hat einen Namen: KUCHEGLÜCK. Wer oder was ist nun diese Besonderheit, hier gibt's die Antwort.

Das Kuchenglück ist ein selbstgebackenes Kuchlein, welches direkt im Becher gebacken wird.

Es gibt die Auswahl zwischen hell und dunkel, es wird dann bei Bestellung erwärmt und mit Eis nach Wahl aufgefüllt sowie mit Toppings und Sahne

verziert. Die Eisheiligen bieten diese Spezialität an sobald der Sommer endgültig vorbei ist. Bei Herbstbeginn wird dann das Angebot mit Heißgetränken erweitert. Natürlich gibt's auch wieder leckere heiße Schokolade in verschiedensten Variationen, wie z. B. heiße Schokolade mit Kokos oder Chili ... mmmh. ■

Die Sparkasse Fulda feiert Dienstjubilare und verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Sparkasse Fulda ehrt fast 1.000 Dienstjahre

» Für 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Fulda hat das Jahr 2018 eine besondere Bedeutung. Seit 40 Jahren beziehungsweise 25 Jahren gehören sie in Kundengeschäft, Stabsabteilungen oder Marktfolge zur Betriebsmannschaft. Das feierte die Sparkasse mit einem schönen Zusammensein im Kolpinghaus Fulda. Außerdem verabschiedete sie 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand oder in die Freizeitphase der Altersteilzeit.

Vorstandsvorsitzender Alois Früchtel dankte vor allem für die Bereitschaft, notwendige Veränderungen mitzutragen und mitzugestalten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die lange dabei seien, trotzdem offen und neugierig blieben und Lust auf Neues hätten, seien wichtige Aktivposten für die Sparkasse

von heute und die Sparkasse von morgen. ■

Zusammen mit seinen Vorstandskollegen Uwe Marohn und Horst Habermehl, mit dem stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Mark Hannig und mit Personalleiterin Petra Hohmann-Balzer ehrte Alois Früchtel folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

40-jähriges Dienstjubiläum

Eva-Maria Albrighton, Waltraut Brähler, Martina Wetterau (alle Abteilung Organisation und Produktion), Johannes Rodenberg, Christoph Schmelz (beide Abteilung Betriebswirtschaft), Martina Schaa (Marktfolge Kredit)

25-jähriges Dienstjubiläum

Carmen Bachmann, Katja Balzer, Susanne Kolbe, Patricia

Müller (alle Abteilung Organisation und Produktion), Steffen Bott, Ulrike Krönung (beide Abteilung Infrastruktur und Technik), Tanja Brandenburg, Alexandra Möller (beide Abteilung Vermögensmanagement), Marcus Fink (Filiale Eiterfeld), Christian Göbel (Abteilung Interne Revision), Thorsten Gömpel (Filiale Rabanusstraße), Jana Große (Filiale Flieden), Heiko Herold (Personalabteilung), Melanie Klüber, Nicole Lorey, Alexandra Schmidt (alle Filiale Buttermarkt), Regina Kohlmann (Kundenservicecenter), Thorsten Link (Filiale Wallweg), Sven Möslin (Abteilung Vorstandsstab), Timo Möller, Susanne Och (beide Abteilung Vertriebsmanagement), Michael Schmitt (Abteilung Betriebs-

wirtschaft), André Schumacher (Firmenkundencenter), Michael Seng (Filiale Huberstraße), Stephanie Stolz, Corina Suckow, Hiltrud von Keitz (alle Abteilung Marktfolge Kredit), Ulrike Kopp

In den Ruhestand oder in die Freizeitphase der Altersteilzeit verabschiedete die Sparkasse:

Manfred Aschenbrücker, Edith Boick-Blucha, Silvia Happ, Karin Hartung, Stefan Heumüller, Michael Hohmann, Manfred Jordan, Brigitte Klein, Bernd Laskowski, Ruth Leibold, Sonja Marzinik, Eberhard Paul, Winfried Plappert, Helmut Sauer, Manfred Scheuch, Martin Schiebener, Albrecht Schmitt, Hannelore Teigler, Stephan Zoth



Michél Günther
Hauptstr. 51
36129 Gersfeld (Rhön)

Telefon 066 56/2 75 96 35
mg@eisheiligen.de
www.eisheiligen.de

Die Eisheiligen®
ohne künstliche Zusatzstoffe - oder anderen Quatsch!



Foto: Richard Hartwig

Welcher Apfel ist das denn?



Foto: Biosphärenreservat Rhön

» Die Rhöner Apfelinitiative trägt in ihrem Veranstaltungskalender jedes Jahr Termine verschiedener Partner rund um den Rhönapfel zusammen. In

diesem Jahr ist es gelungen, in jedem der drei Bundesländer des Biosphärenreservates Rhön Veranstaltungen anzubieten, bei denen Apfelsorten bestimmt werden können. Vielleicht sind ja auch wieder Neuentdeckungen von Sorten darunter.

Den Auftakt machte Hessen am 9. September. Die Streuobstwiese im thüringischen Dörrensolz präsentiert sich am

23. September mit einem Fest rund ums Rhöner Streuobst. Hier gibt es ab 13:00 neben Marktständen und Tipps rund um Ernte und Lagerung auch wieder die Gelegenheit, seine Äpfel bestimmen zu lassen. Und am 21. Oktober findet der traditionelle Apfelmarkt in Hausen statt. Außer dem Markttreiben und der Möglichkeit zur Sortenbestimmung werden auch Führungen über den Streuobstlehrpfad angeboten.

Interessenten für die Sortenbestimmung werden gebeten, fünf einwandfreie Früchte – ohne Wurmbefall – mitzubringen. Die Kenntnis der vorhandenen Sorten erleichtert es den Streuobstbewirtschaftern, die Bäume richtig zu pflegen und die Ernte besser zu planen.

Mehr Infos zu den Terminen unter www.rhoenapfel.de/Veranstaltungen. ■

Einjähriges Jubiläum des Caritas Laden am Dom

» Seinen ersten „Geburtstag“ konnte der Caritas-Laden in der Kanalstraße in der Fuldaer Altstadt kürzlich feiern. Schon ein Jahr gibt es das kleine Lädchen nahe dem Dom, in dem nur Produkte von Caritas und ihren Werkstätten angeboten werden – vieles davon echte Unikate. Die Idee des Ladens ist bestechend einfach: Viele Menschen wissen gar nicht, was alles in den Caritas-Werkstätten fabriziert wird. Im Laden können sie diese Produkte kennenlernen, anschauen und auch erwerben. So gibt es zum Beispiel textile Taschen-Unikate, Spielsachen, Kerzen, Kunst und Accessoires aus Specksteinen, Metall und Holz, aber auch Brotaufstriche und Liköre vom Rhöner Fruchtgenuss, CariKekse und man kann die rote CariBank bestellen, die

vor der Tür des Ladens zum Sitzen einlädt...

Der Verkauf erfolgt ebenfalls durch Menschen mit Handicap. So schafft der Laden doppelt Arbeit für diesen Personenkreis: einmal als Abnehmer der Produkte und zum anderen in Form von Arbeitsplätzen für die Verkäufer. Zudem erhielt die Caritas durch ihren Laden ein Schaufenster in die Öffentlichkeit: Einheimische, Gäste, Touristen – der Laden ist für alle offen, auch wenn es auf den wenigen Quadratmetern dann auch mal enger werden kann.

Der Caritas-Laden hat dienstags-freitags geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr, am Samstag von 10.00–14.00 Uhr. Die Adresse ist die Kanalstraße 7, 36037 Fulda. ■



Foto: Caritas

Auf der Bank vor dem Laden (v. l. n. r.): Verkäufer Peter Idel, Gesamtleiter Werkstätten Bernd Wystrach, Verkäuferin Andreea Weissenborn, Werkstattleiter Haselstein Michael Wehner und Michael Haag, zuständig bei „Caritas-Berufswege“ für berufliche Integration, gehörten von Anfang an zum Team.

Neuer Anfängerkurs im Tanzsportclub Fulda



Foto: Martin Buch

» Tanzen kann man in jedem Alter erlernen. Man hat Spaß und tut etwas für die Gesundheit, denn Tanzen vermittelt

ein besonderes, beschwingtes Lebensgefühl. Das möchte auch Ina Sieling vom Tanzsportclub Fulda gerne weitergeben.

Etwas Zeit nehmen und den Alltag vergessen, dann erlebt man, wie viel Spaß es macht, gut und sicher tanzen zu können.

Dazu lädt der Tanzsportclub Fulda in die Weimarer Straße

22 ein. Anfänger und die, die schon manches vergessen haben, können sonntagabends in neuen Kursen von Ina Sieling tanzen lernen. Mit zehn Jahren Trainererfahrung in den Gesellschaftstänzen, wird die mehrfache Hessenmeisterin in den Standard- und Lateintänzen den Teilnehmern des Neueinsteigerkurses helfen, das Tanzbein zu schwingen.

Getanzt wird das Welttanzprogramm plus Discofox, also Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox, Quickstep, Samba, Cha-cha-cha, Rumba und Jive. Der Kurs findet auf dem großen Parkett in den Clubräumen statt. Parken kann man direkt vor der Tür.

Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.tsc-fulda.de. ■

Deutsche Rentenversicherung Hessen bietet kostenlose Vorträge in Künzell

» **FRANKFURT AM MAIN/KÜNZELL.** Wann kann ich in Rente gehen? Wo stelle ich einen Rentenanspruch? Wie wirken sich Zeiten der Kindererziehung, Arbeitslosigkeit oder Altersteilzeit auf meine Rente aus? Die kostenlosen Vorträge der Deutschen Rentenversicherung Hessen geben

Antworten. Das Vortragsprogramm ist vielseitig und bietet die Möglichkeit, unter aktuellen Themen auszuwählen.

Alle Vorträge beginnen um 16.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Auskunft- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Hessen

in der Danziger Straße 2 in Künzell.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung jedoch erforderlich. ■

Telefon: 06 61 / 48 03 97 93 07

E-Mail: kundenservice-in-fulda@drv-hessen.de

Frau und Rente: Wie bin ich abgesichert?

22. Oktober 2018

Erwerbsgemindert oder berufsunfähig – was wäre wenn?

29. Oktober 2018

Der KAFFEEKLATSCH



» In der Brauhausstraße in Fulda findet man Räumlichkeiten und kulinarische Köstlichkeiten der besonderen Art. Nehmen sie eine Auszeit im „Kaffeeklatsch“.

Dieser Geheimtipp, der schon lange keiner mehr ist, ist alle-

mal einen Besuch wert. Von Montag bis Samstag, immer ab 9.00 Uhr in der Früh, wird man verwöhnt.

Es warten das Frühstück „Klatsch und Tratsch“ das, mit regionalen Produkten ausgestattet (darauf legt die Chefin wert) in Etagern serviert wird. Nicht zu vergessen sind die tollen „Pausenbrote“ die von der Wurst bis zum Lachs mit allem belegt werden was das Herz eben so begehrt. Kaffee und Tee wird serviert, die natürlich „fairtrade“ sind.

Diese Genießerfrühstücke gibt es zu jeder Zeit, also auch

für den Langschläfer. Seit März 2017 ist man bemüht den Gast zu verwöhnen, dazu zählen natürlich auch Blechkuchen aller Sortierungen. Das Highlight sind allerdings die vor Ort selbstgemachten Waffeln die von süß bis herzhaft angerichtet, einfach sensationell sind. Höhepunkt der Waffelkunst ist die selbstkreierte Norweger-Waffel mit Crème fraîche und Erdbeerkonfitüre. Alle diese Köstlichkeiten werden nur noch getoppt und abgerundet von einer Chefin deren Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit mit ihrem kulinarischem Angebot Schritt hält. Ein Besuch lohnt. ■



Fotos: privat

5. Mittelaltermarkt 2018 in Bad Neustadt a. d. Saale



Foto: Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH

» Am Wochenende des 20. und 21. Oktober 2018 findet zum fünften Male der Mittelaltermarkt von Bad Neustadt a. d. Saale statt.

Mit der offiziellen Eröffnung durch den „Herold“ am Samstag, den 20. Oktober 2018 um 11.30 Uhr beginnt der Markt und Sie erleben wie typische Handwerke z.B. Holzschnitzer, Korbflechter oder Bogenbauer dieser vergangene Zeit den Besuchern ihr Handwerk nahebringen. Händler von Gewandungen und Fellen, Perlen- und Silberschmuck, Kräuter und Gewürzen oder Seifen werden so

manchem Neugierigen „die Gulden in der Tasche“ locker werden lassen.

Auch Musik aus dem Mittelalter hat seine typischen Klänge und Melodien. Minnesänger und Spielleute mit Dudelsack, Trommel und Laute werden gemeinsam mit Gauklern, dem spannenden Mäuseroulette und einem handbetriebenen Karussell für „zeitgemäße“ Stimmung sorgen.

Um alle Sinne in die Zeit des Mittelalters zu versetzen, gibt es natürlich auch typische Köstlichkeiten. Das Schmaus-

haus bietet Fleischspieße und Eintöpfe an. In der Taverne gibt es heiße Getränke, wie Honigwein (Met), Würzwein, verschiedene Biere und alkoholfreie Getränke wie Kinderpunsch. Herzhaftes und süße Leckereien als Dessert werden auf mittelalterliche Weise die Gaumenfreuden genießen lassen. Auch für die Kleinsten ist gesorgt denn es gibt spannende Angebote. ■

Öffnungszeiten:

Samstag,

20.10.2018 11.00 – 20.00 Uhr

Sonntag,

21.10.2018 11.00 – 18.00 Uhr

The Chippendales in Fulda in der Esperantohalle



» 2018 sind die Chippendales mit einer Menge Humor, den schönsten Sixpacks und viel Charme in Deutschland unterwegs!

Am Sonntag, 4. November, kommen sie unter dem Motto „About last night...“ um 20 Uhr auch nach Fulda in die Esperantohalle nach Fulda.

Die Show der CHIPPENDALES ist immer wieder ein vollkommen neues Entertainment-Erlebnis! Denn die Frauen von heute verlangen mehr – und die CHIPPENDALES bieten es ihnen: Gesang, Tanz, Erotik pur! Begeisterte Fans würden bis ans Ende der Welt fahren um die CHIPPENDALES auftreten zu sehen.

Die CHIPPENDALES bleiben die unerreichten Originale. Die gestählten Muskeln und die einstudierten Choreographien dienen nur einer Sache – die Frauen auf der ganzen Welt sollen unterhalten werden. ■

Karten für die Show gibt es bei den Geschäftsstellen der Tageszeitungen, online auf www.provinztour.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ticket-Hotline 06 61 / 28 06 44.

Eintrittskarten für Rollstuhlfahrer und Menschen mit 100 % Behinderung sowie der gleichzeitigen Notwendigkeit einer Begleitperson gibt es beim Veranstalter Provinztour unter ticket@provinztour.de oder 0 71 39 / 5 47.

Kinder unter drei Jahren haben auch in Begleitung eines Erwachsenen keinen Zutritt.

„Carmina Burana IN MOTION“

am 3. und 4. November 2018 im Schlosstheater Fulda

» Gemeinsam mit dem großen Chor der Winfriedschule Fulda und der Schule für Ballett, Bewegung und Tanz LaDanse in Fulda wird der Städtische Konzertchor die „weltlichen Lieder mit magischen Bildern“, wie Carl Orff seine wohl bekannteste Komposition „Carmina Burana“ überschrieben hat, auf eine ganz besondere Weise präsentieren. Die Eingängigkeit und elementare Kraft der Gesänge wird durch die Magie des Tanzes zu einem außergewöhnlichen Gesamtkunstwerk geführt.

Carsten Rupp (Winfriedia) und Jan Hönscher (La Dance Ballettschule) kamen beinahe zeitgleich auf die Idee einer Kooperation des Städtischen Konzertchores Winfriedia und der Schule für Ballett, Bewegung und Tanz LaDanse.

Die Zusammenarbeit mit dem Chor der Winfriedschule begann bereits vor einiger Zeit mit der gemeinsamen Aufführung von Händels „Messiah“. Johannes Haubs, ein geschätzter Kollege

von Carsten Rupp, bereiteten die jugendlichen Sängerinnen und Sänger „auf den Punkt“ vor. So bietet es sich gerade bei dem aktuellen Projekt „Carmina IN-MOTION“ an, Coro Grande, Coro Piccolo und Ragazzi wörtlich zu nehmen und die Schülerinnen und Schüler in eine klassische Bühnenproduktion einzubinden. „Onstage“ wird dies sicher ein großes Abenteuer für sie.

„INMOTION“ bedeutet auch ein durchgängiges Bewegtsein aller Beteiligten. So wird der Chor nicht nur in verschiedenen Chorformationen (von Doppelquartett bis Tutti) auftreten,

sondern, über die gesamte Spielfläche verteilt, auch immer wieder andere Positionen einnehmen. Die Solisten interagieren mit den verschiedenen Tanzensembles, Soli und Pasdedeux.

Ganz bewusst werden Carsten Rupp und Jan Hönscher in dem Projekt mit dem Theaterraum spielen, zumal das Stück eher ein bekannter Klassiker für OpenAir-Events mit Tanz, einem statischen Chor und einem „krachenden“ Orchester ist. Die eigenen Tanzerfahrungen von Carsten Rupp aus dem Bühnen- und Turniertanzbereich sowie seine Erfahrung in der Durch-

führung von choreografierten Produktionen werden hier einen großen Nutzen darstellen.

Freuen Sie sich auf eine bewegte und bewegende Aufführung mit Solisten, großem Chor, Tänzerinnen und Tänzern, instrumental begleitet von zwei Flügeln und Schlagwerk.

Beginn:

3. November 2018 um 19.30 Uhr,
4. November 2018 um 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

20,00 € – 25,00 € – 30,00 €, Ermäßigung von 5,00 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte mit Ausweis.

Vorverkauf nur online über: www.reservix.de. ■



Zu gewinnen 2 x 2 Eintrittskarten für Carmina Burana in Motion von Carl Orff am 4. November 2018 um 17.00 Uhr im Schlosstheater. Einsendeschluss: 6. Oktober 2018
Kennwort: ORF

GERRIT's Kinderzauberland

am Sonntag, den 30.9.2018

im Kulturkeller Fulda, Beginn ist 15.00 Uhr

» Der Fuldaer Zauberkünstler präsentiert seine bunte Show „Kinderzauberland“. Das Programm richtet sich an Kinder ab 4 Jahren.

Es enthält verblüffende Kinderzauberei und lustige Illusionen zum Mitmachen und

Miterleben und alles (Un) Mögliche. Die kindgerechte Show hat eine Dauer von etwa 45 Min.

Glänzende Kinderaugen sind hier garantiert!

Eintritt 6,00 € ■



Foto: Gerrit Event-Concept

„Liebe – Die Tour zum Gefühl“

Katrin Bauerfeind in Fulda in der Orangerie

Karten gibt es bei den Geschäftsstellen der Tageszeitungen, online auf www.provinztour.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ticket-Hotline 06 61 / 28 06 44.

Eintrittskarten für Rollstuhlfahrer und Menschen mit 100 % Behinderung sowie der gleichzeitigen Notwendigkeit einer Begleitperson gibt es beim Veranstalter Provinztour unter ticket@provinztour.de oder 0 71 39 / 5 47.

Kinder unter drei Jahren haben auch in Begleitung eines Erwachsenen keinen Zutritt.

» Lachen für die Liebe! Denn um diese geht es im neuen Live-Programm der deutschen Journalistin und Moderatorin Katrin Bauerfeind. Mit „Liebe – Die Tour zum Gefühl“ kommt sie am Sonntag, 14. Oktober, um 19.00 Uhr nach Fulda in die Orangerie.

Katrin Bauerfeind ist ein mediales Multitalent. Seit zehn Jahren tragen verschiedene Sendungen im Fernsehen ihren Namen, zuletzt zum Beispiel „Bauerfeind assistiert“ und „Bauerfeind – die Leseshow“. Auch als Schauspielerin hat Katrin Bauer-

feind einiges zu bieten. In der ARD-Fernsehserie Zorn (2014) spielt sie in der Folge Zorn und Regen die Hannah Saborowski und in der Amazon-Serie You Are Wanted (2017) spielt sie an der Seite von Matthias Schweighöfer.

Sie hat auch zwei Bestseller geschrieben „Mir fehlt ein Tag zwischen Sonntag und Montag – Geschichten vom schönen Scheitern“ und „Hinten sind Rezepte drin – Geschichten, die Männern nie passieren würden“. Mit „Liebe – Die Tour zum Gefühl“ ist sie im Herbst wieder in ganz

Deutschland unterwegs und widmet sich allen Facetten der Liebe. Sie wendet sich dabei auch den unglaublich komischen Seiten dieses Gefühls zu und fragt sich, wo die Liebe herkommt, wo sie hingeht, wenn sie weg ist, wie man sie findet und so weiter. Erleben auch Sie die Power-Frau bei einer ihren amüsanten Lesungen live und überzeugen Sie sich von ihrem großen Talent als Unterhalterin! ■

Sargenzeller Fruchteppich lädt zum 31-igsten Mal zum Besuch ein

» In der Alten Kirche in Sargenzell entsteht z. Zt. der 31. Fruchteppich aus Samen, Körnern, getrockneten und gemahlenen Blüten und Blättern. In diesem Jahre entsteht der Fruchteppich unter neuer künstlerischer Leitung und in etwas anderer Vorgehensweise. Bisher wurde das Bild mit Bleistift aufgemalt und dann die Umrisse mit schwarzen Körnern geklebt und mit Samenkörnern, getrockneten Blüten und Blättern ausgestreut und schattiert.

Erstmals wurde das Bild in diesem Jahr von Heike Richter

komplett farbig aufgemalt, um dem Team das Arbeiten nach der neuen Vorgehensweise zu erleichtern. Die Umrisse wurden gleich mit den Körnern geklebt, aus denen auch die entsprechende Darstellung gestreut wird. Selbst die Schattierung wird meistens gleich mit eingestreut. Die Künstlerin Heike Richter fördert somit die Kreativität der Helfer. Jeder der ausstreut, schattiert auch gleichzeitig. Auch wird es in diesem Jahr keinen Rand aus Weizen und Äpfel geben. Es wird ein anderes Material entsprechend dem Motiv gewählt.

Als Vorlage für den Fruchteppich wurde erstmals eine Buchillustration gewählt.

Das Motiv „The Sermon on the Mount – Die Bergpredigt“ stammt von dem bekannten englischen Maler Harold Copping (1863–1932). Viele seiner Bilder und Illustrationen befinden sich in der Bibliothek Look and Learn. Es handelt sich um eine Londoner Bilderbibliothek, die sich auf historische Bilder und Vintage-Bilder spezialisiert hat. ■

Die Ausstellung ist ab 8.9. – 4.11.2018 täglich von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Es sind immer Helfer anwesend, die den Besuchern das Bild und die Bedeutung der einzelnen Geschehnisse erklären und Fragen beantworten. Gerne werden Gruppen angenommen, die sich unter Tel. 066 52/180195 oder 066 52/7938591 anmelden können.

Weitere Informationen im Internet unter www.fruechteppich.de

eröffnet ihr Herbstprogramm mit drei Ausstellungen in den großen Hallen und mit einer Studio-Ausstellung:

Die Vernissage findet am 2. September um 15.00 Uhr statt.

» 2. September – 25. November 2018

Drive Drove Driven. Cars in Contemporary Photography

ist ein Ausstellungsprojekt, konzipiert von Dr. Matthias Harder, Kurator der Helmut-Newton-Stiftung in Berlin. Die erste Ausstellung zeitgenössischer Fotografen zum Thema Auto ist nach Stationen in Omaha/Nebraska, Innsbruck und Berlin nun in Kleinsassen zu sehen, bevor sie nach Tokyo weiterreist. Autos sind Designwunder, Umweltkiller, Projektionsflächen für unerfüllbare (und unvernünftige) Wünsche, Symbole für Flexibilität und Freiheit, Kultobjekte oder geradezu erotische Statussymbole und Bildgegenstand in der Kunst.

23 Fotografen mit Einzelwerken und Bildserien zeigen die Bandbreite der heutigen künstlerischen Ansätze: Clara Bahlse, Jürgen Baumann, Xiomara Bender, Beni Bischof, Daniela Comani, Stephan Erfurt, Larry Ferguson, Aris Georgiou, Oliver Godow, James Hendrickson, Charles Johnstone, Martin Klimas, Jens Liebchen, Serge Marcel Martinot, Arwed Messmer, Ralf Meyer, Bernhard Moosbauer, Melina Papageorgiou, Philipp von Recklinghausen, Christian Rothmann, Marc Volk, Maurice Weiss, Michael Witte. Hinzu kommen in Kleinsassen Videos zu den Fotoarbeiten von Beni Bischof (mit Musik von DJ Hell) und Martin Klimas.

Stefan Rohrer: Fast and Furious

Nach Steinmetzlehre und Studium in Halle und Stuttgart befasst sich Stefan Rohrer mit Autos und Motorrädern. Alte Karosserien, Motorroller und auch Modellautos werden demon-

tiert, verformt, neu arrangiert und grell und hochglänzend lackiert. In furioser Weise konfrontiert Stefan Rohrer den Betrachter mit dem Phänomen der Geschwindigkeit. Die Schönheit der Formen und die Faszination der Bewegung gehören ebenso dazu wie Aspekte der Zerstörung.



Foto: Stefan Rohrer

Pola Brändle: weg und hin (Collagen/Decollagen)

Pola Brändle studierte 1999–2003 an der Akademie Beeldende Kunsten Maastricht (Niederlande). Die Künstlerin gewinnt ihre „Farben“ von alten, ausgedienten Plakaten, die sie in Berlin und aller Welt findet, abreißt, sammelt, fragmentiert und wieder zu neuen, imposanten Bildern zusammensetzt. „Der Regen, das Sonnenlicht und manchmal auch Vandalismus transformieren die ursprüngliche Werbung in etwas gänzlich Neues, Einzigartiges. Es sind genau diese Ausschnitte, die ich suche, um sie in meinen Collagen/Decollagen zu verarbeiten und Lage um Lage zu einem neuen Ganzen werden zu lassen.“ (Pola Brändle). Es entstehen abstrakt anmutende Arbeiten, urbane und landschaftliche Szenarien, aber auch mit kleinsten Papierschnipseln große Bildnisse und – eigens für das Kleinsassener Herbstprogramm – neue Automobil-Darstellungen.



Foto: Pola Brändle Emil

» 2. September – 25. November 2018

Sabine Burmester – Im Netz der Macht

Mit ihrer Außeninstallation fordert Sabine Burmester (Studium der Malerei, Atelier in Buchholz/Ratzeburger See) zum Nachdenken auf: „Gefangen sein in Konventionen! Der Mensch als Lenker des eigenen Schicksals, der mobile Botschafter der Umweltsünden und grenzenlose Förderer einer globalen Wirtschaftsmacht!

Studioausstellung

David Kipping – Auto als Designaufgabe (02.09. – 12.10.2018)

Der Kommunikationsdesigner David Kipping (*1992 in Fulda) hat sich im Studium besonders mit der dreidimensionalen Gestaltung im medialen Bereich befasst. Er entwickelte ein Konzeptauto sowie eine Schreibtischlampe im Stil eines Audi-Frontscheinwerfers, beide visualisiert als digitale 3D-Objekte. Seine Vorliebe für Automobile bekunden auch viele Skizzen und Zeichnungen.

Konzerte im September:

» 15. September um 19.30 Uhr

Jazz-Konzert, veranstaltet von den Jazzfreunden Fulda

» 22. September um 19.30 Uhr
Konzert des Chors Singflut, Burg-haun mit Pop, Jazz and more ...

Workshops für Kinder

Jeden zweiten Sonntag im Monat, d. h. im September, am 9. September von 14.00 – 16.00 Uhr bieten wir für Kinder ein Kreativprogramm mit der Künstlerin Veronika Zyzik.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl wird um eine Anmeldung gebeten unter 066 57/8002 oder per E-Mail: kk@kleinsassen.de ■

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag
13.00 – 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11.00 – 18.00 Uhr
(Sommerzeit)



Stefan Rohrer

02.09. - 25.11.2018

Drive Drove Driven

Cars in Contemporary Photography

Stefan Rohrer

Fast and Furious

Pola Brändle

weg und hin

KUNSTSTATION KLEINSASSEN

**Kunst und Kulinarik:
Besuchen Sie auch unser Café.**

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. von 13 bis 18 Uhr,
sonn- und feiertags 11 bis 18 Uhr,
Winterzeit Do. bis So. 13 bis 17 Uhr
An der Milseburg 2 • Hofbieber-Kleinsassen
kk@kleinsassen.de • www.kleinsassen.de

Ausstellung „Rhönlandschaft – Heimat, die mein Herz erfreut“

» Im Groenhoff-Haus auf der Wasserkuppe präsentiert das Biosphärenreservat Rhön die Fotoausstellung „Rhönlandschaft – Heimat, die mein Herz erfreut“ des Amateur-Fotografen Werner Panek.

Die Naturverbundenheit, die Freude am Wandern aber auch Sonne, Wind und Wetter bewogen Werner Panek sein heimatisches Umfeld in Bildern festzuhalten. Dabei bevorzugt er Motive wie Landschaft, Natur und Lebensraum für Mensch und Tier, um die Rhön als eine der schönsten Mittelgebirgslandschaften zu zeigen.

Besonders wichtig ist ihm, mit seiner fotografischen Zusammenstellung darauf hinzuweisen, dass unsere Natur und Landschaft es wert sind, erhalten, gepflegt und geschützt zu werden, damit den Nachkommen eine saubere und intakte Umwelt erhalten bleibt. ■

In der Zeit vom 1. September – 31. Oktober 2018 kann die Ausstellung im Groenhoff-Haus besichtigt werden.

Die Öffnungszeiten sind:

Mo. – Fr. von 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. – So. von 10.00 – 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.



Foto: Werner Panek



Foto: Stefan Ernst

Das Trojanische Pferd von Iphofen

» Im Rahmen der Sonderausstellung Heinrich Schliemann „TROJA“ im Knauf-Museum lädt das Trojanische Pferd auf dem Marktplatz in Iphofen, zusätzlich neben dem Besuch der Sonderausstellung, herzlich ein der Stadt Iphofen

und dem Knauf-Museum mit seiner ganzen Vielfalt einen Besuch abzustatten. ■

Weitere Informationen unter www.knauf-museum.de



NEU

FULDAER STADTBÄU

Manche sagen Craft, wir nennen es Handwerk.

Im Herzen unserer Stadt, zwischen Schloss und Frauenberg, hat ehrliches Handwerk eine starke Heimat.

Hier braut man in den kupfernen Sudkesseln seit Generationen außergewöhnliche Biere für eine ganz besondere Stadt. Diese Tradition schmeckt man mit jedem Schluck Fuldaer Stadtbräu.




AUS DEM HOCHSTIFTLICHEN BRAUHAUS FULDA



www.der-waldemar.de
f /dieWaldemars

Senioren im Straßenverkehr

Vermehrt Verfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort durch Senioren



Foto: privat

Frank Hartmann Rechtsanwalt

» In der anwaltlichen Praxis kommt es vermehrt vor, dass gegen Senioren wegen einer angeblichen Straftat im Straßenverkehr ermittelt wird. Die Vorwürfe durch die Polizei sind häufig unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, fahrlässige Körperverletzung oder ein Unfall aufgrund von Unachtsamkeit. Es drohen dann aber nicht nur ein Strafverfahren oder ein Bußgeldverfahren, sondern aufgrund der automatischen Mitteilung an die Fahrerlaubnisbehörde auch noch eine Überprüfung der Fahreignung.

Anlass für ein Ermittlungsverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort ist häufig ein Unfall auf einem Parkplatz. Beim rückwärtigen Ausparken kommt es zu einem Schaden an einem anderen Fahrzeug durch Berührung dieses. Dieser Schaden wird häufig vom Autofahrer nicht bemerkt. Daher fahren sie einfach weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern, auf den Fahrer des anderen Fahrzeugs zu warten, um diesem die erforderlichen Daten zur Abwicklung des Schadens bekannt zu geben. Dies macht auf Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, aber sich nicht zu erkennen geben, häufig den Eindruck, als würde sich der Fahrzeugführer ganz bewusst

vom Unfallort entfernen, um sich einer Strafverfolgung zu entziehen.

Häufig merkt sich ein Zeuge dann das Kennzeichen und erstattet Strafanzeige bei der Polizei. Die Polizei fährt dann meist, aufgrund einer Halterabfrage, zum Wohnort des Halters des Fahrzeugs und trifft dort nicht selten auch den Fahrer an. Trotz einer vorgeschriebenen Belehrung, dass der Fahrer sich selbst nicht belasten muss und auch keinerlei Angaben zum Unfall machen muss, räumen die verunsicherten und überraschten Beschuldigten häufig ein, der Fahrer gewesen zu sein. Selbst die wahre Aussage, den Unfall nicht bemerkt zu haben, verhindert nicht, dass gegen diese ein Ermittlungsverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort eingeleitet wird. Spätestens ab diesem Zeitpunkt sollten sich die Autofahrer anwaltlich vertreten lassen und vor allem keine weiteren Aussagen machen gegenüber der Polizei.

Bei einem unerlaubten Entfernen vom Unfallort droht dem Beschuldigten bei einer Verurteilung eine Geldstrafe und ein Fahrverbot oder sogar der Entzug der Fahrerlaubnis mit einer Sperre. Nach Ablauf dieser Sperre entscheidet die Fahrerlaubnisbehörde, ob eine Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeuges vorliegt und ob die Fahrerlaubnis wieder erteilt wird. Dies geschieht bei älteren Fahrzeugführern gerne durch die Beibringung eines medizinischen Gutachtens, vorgelegt durch eine anerkannte Stelle für Fahreignung, wie z. B. durch den TÜV.

Da gerade für ältere Menschen der Entzug der Fahrer-

laubnis droht und diese aber in besonderem Maß gerade im ländlichen Bereich auf ihre Fahrerlaubnis angewiesen sind, aber auch die Tatsache, dass diese Beschuldigte in einem Ermittlungsverfahren sind, was nervenaufreibend ist, sollten sich die Beschuldigten zeitnah um anwaltliche Vertretung bemühen.

Wieso kommt es gerade bei älteren Fahrzeugführern vermehrt zu Ermittlungsverfahren wegen Fahrerflucht?

Bei vielen älteren Verkehrsteilnehmern lässt die Wahrnehmungsfähigkeit deutlich nach. Dies führt dazu, dass ältere Menschen bei leichten Verkehrsunfällen mit geringem Sachschaden, zum Beispiel durch einen Parkrempler auf einem Parkplatz, den Schaden nicht mehr wahrnehmen. Ein jüngerer Mensch hätte diesen Anstoß womöglich eher gefühlt oder gehört. Ältere Verkehrsteilnehmer sind häufig weniger beweglich. Insofern fehlt auch die

Übersicht zum Beispiel beim Ein- und Ausparken.

Falls gegen Senioren ein Verfahren wegen Fahrerflucht eingeleitet wird, sollten sich die Beschuldigten unverzüglich an einen Fachanwalt für Verkehrsrecht wenden. Dieser weiß, auf was es bei einer Stellungnahme gegenüber der Staatsanwaltschaft ankommt. Er hat auch immer im Blick, dass die Fahrerlaubnisbehörde diese Stellungnahme aufgrund der Akteneinsicht bei der Staatsanwaltschaft ebenfalls liest und nach dieser auch entscheidet, ob die Fahreignung geprüft werden muss anhand eines Gutachtens.

Wenn sich die Polizei bei Ihnen meldet und Ihnen der Vorwurf eines unerlaubten Entfernens vom Unfallort gemacht wird, machen Sie bitte gegenüber der Polizei keine Angaben und lassen Sie sich von einem Fachanwalt für Verkehrsrecht ausführlich beraten. Sprechen Sie uns gerne an. ■



FRANK HARTMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

JULIA HEIEIS

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Strafrecht

Fachanwältin für Verkehrsrecht

Mediatorin

Am Sand 6 · 36100 Petersberg · Tel. (06 61) 6 98 19

Fax (06 61) 6 10 89 · www.fulda-fachanwalt.de

Aus Liebe zum Detail



Fotos: Hagar Lotte Geyer

» „Sich Zeit nehmen, stöbern und etwas Besonderes entdecken. Darauf freuen sich meine Kunden am meisten“, erklärt Sarah Weber, die Inhaberin der Garten Galerie in Hilders. Vor zwei Jahren eröffnete die 27-Jährige ihr Geschäft für Dekorationsartikel und überzeugt seitdem mit einer großen Auswahl an individuellen Produkten für drinnen und draußen.

Die Inspiration für ihr Ladenlokal bekam Sarah Weber während eines Urlaubs in St. Peter-Ording, wo sie auf einen kleinen Laden für Wohn- und Dekorationsideen aufmerksam wurde. „Dort entdeckte

ich Marken, die ich bisher gar nicht kannte. Es waren so unglaublich schöne Sachen, dass ich sofort wusste: Diese Marken und Produkte möchte ich auch in meine Heimat holen“, beschreibt Weber ihr zukunftsweisendes Urlaubserlebnis. Kurze Zeit später erfüllte sie sich den Traum vom eigenen Geschäft in ihrer Heimatgemeinde Hilders. Seit nunmehr zwei Jahren ist die Garten Galerie – Schönes für drinnen und draußen eine beliebte Anlaufstelle für alle, die auf der Suche nach individuellen Wohnaccessoires, Vintage-Stücken und Wohlfühlprodukten sind.



„Angefangen bei Rostartikeln, Porzellan, Tischdecken über Seifen und Bodylotions, Badekugeln oder Parfüm, selbsther-

gestelltem Schmuck bis hin zu Gewürzen, Tee oder Geschirr für Kinder – In meiner Garten Galerie findet jeder etwas ganz Besonderes“, erzählt die junge Geschäftsfrau. Dabei steht für sie der Kunde stets im Mittelpunkt. Auf ihn wartet ein inspirierendes Einkaufserlebnis. Angehaucht vom Landhausstil und floralen sowie natürlichen Mustern und Farben setzt die Ladeninhaberin auf ein breites Sortiment an ausgewählten Produkten. „Ich freue mich einfach, wenn meine Kunden mit Begeisterung durch mein Geschäft stöbern und eine schöne Zeit haben.“

Dabei legt Weber neben den optischen Highlights auch großen Wert auf die Qualität ihrer Ware. So sind in der Garten Galerie Hersteller und Marken zu finden, die nachhaltig arbeiten und auf handgefertigte Produkte spezialisiert sind. „Alles, was ich meinen Kunden anbiete, habe ich selbst ausgiebig getestet. Sei es die Bodylotion oder ein Gewürz. Ich will wissen, was ich verkaufe. Denn nur so kann ich voll und ganz hinter meinen Produkten stehen“, so die 27-Jährige. Und dass dieses Konzept aufgeht, zeigen die positiven Resonanzen der Kunden. Egal, ob jemand auf der Suche nach einem Geschenk sei oder sich einfach selber etwas Gutes tun möchte, die Garten Galerie biete jedem eine Inspiration für die schönen Dinge des Lebens, resümiert Weber. ■

Garten Galerie

Schönes für drinnen und draußen

Sarah Weber
 Bahnhofstraße 11 · 36115 Hilders
 Tel.: 06681-9671 818
 Mobil: 0151-27 59 04 36

Öffnungszeiten:
 Mo Mi 09:30 – 15:30 Uhr
 Do - Fr 12:00 – 18:30 Uhr
 Samstag 10:00 – 13:00 Uhr



Fotos: privat

» Guten Tag, liebe Leser und User ihres Mehrgenerationenmagazines „die Waldemars“, Ich Chris Jordan bin Inhaber der Firma „Jordan-Bedachungen“ in Eichenzell und freue mich sehr Sie in den kommenden Ausgaben des Magazines mit Tipps, Anregungen und Informationen rund um ihr Haus informieren zu dürfen.

Selbstverständlich können, nein, sollten Sie, wenn Sie eine Frage beschäftigt, sich

direkt mit mir in Verbindung setzen. Heute möchte ich mich Ihnen und somit auch meinen Betrieb näherbringen: Wir sind Ihr Fachunternehmen für das komplette Programm rund um Dach- und Fassade.

Das beinhaltet eine breite Palette von Arbeiten rund ums Haus. Wenn sie unser untenstehendes Inserat aufmerksam lesen erkennen Sie die hohe Bandbreite des Angebotes. Ich selbst habe im Jahre 1994

erfolgreich die Prüfung zum Dachdeckergehilfen abgelegt. Im Jahre 2013 wagte ich dann den Sprung in die Selbstständigkeit. Immer an meiner Seite meine Frau Gaby Jordan die sich um die Belange im Backoffice kümmert.

Von Anfang an ebenfalls dabei Dachdeckergehilfen Sascha Ruppel. Mit den Jahren ist die Firma Jordan Bedachungen gewachsen, so das im Jahre 2015 mit Robert Ludwig ein weiterer Dachdecker und mit Daniel Müller ein Schlosser mein Team verstärkte.

2017 stieß Zimmermann Brian Harth zu uns und in diesem Jahr komplettierte der gelernte Zimmermann Benedikt Heckner unser Team. So können wir un-

serer Vielseitigkeit im Angebot mit noch mehr fachlicher Kompetenz begegnen Vertreten sind wir hauptsächlich regional im Landkreis Fulda.

Egal, ob privates oder gewerbliches Objekt, wir stehen Ihnen zur Seite. Profitieren sie also von unserer Vielseitigkeit und langjähriger Erfahrung im Dachdeckerhandwerk.

Diese Erfahrung und mein Fachwissen in den verschiedenen Richtungen erlaube ich mir Ihnen in den folgenden Ausgaben zu vermitteln. In der kommenden Ausgabe bringe ich Ihnen erstmals mit dem Thema „Dachsanierung und Aufsparrendämmung“ unsere Arbeit näher und freue mich jetzt schon auf ihre Reaktionen. ■

Bis dann, Ihr Chris Jordan



**Können Sie trotz Lesebrille keine Zeitung mehr lesen?
Hören Sie den Fernseher besser als Sie ihn sehen?**

Wir sind der richtige Ansprechpartner
Osthessens einziger Fachberater für Sehbehinderte.
Kommen Sie zu uns oder rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.

**OPTIK
WACHTER**

www.optik-wachter.de

Marktstraße 6 • 36037 Fulda

Tel: 0661 72786 • info@optik-wachter.de

Terminvereinbarung empfohlen



Bornhecke 11 | 36124 Eichenzell

T: 06659/ 4464

F: 06659/ 618 244

M: 0172/ 702 355 4

I: www.jordan-dachundholz.de

E: info@jordan-dachundholz.de

**Ihr Anspruch -
Unsere Leistung**

Dacheindeckungen
Flachdächer
Spenglerarbeiten
Kaminverkleidungen
Dachfenster
Trapezblechverlegung
Schieferarbeiten
Fassadenverkleidung
Balkonsanierung
Holzbau

Smart, Smarter, Smarthome – bei MEDIMAX Fulda vernetzte Welten erleben

» Immer häufiger taucht im Alltag der Begriff „smart“ auf – ob Smartphone, Smart-TV oder sogar smarte Waschmaschine. Wo uns diese Entwicklungen hinführen und was das „Smarthome“ heute schon alles leisten kann, zeigt MEDIMAX Fulda.

Seit fast 5 Jahren hält das Team rund um Geschäftsführer Roy Ziüber Fulda auf dem neusten Stand der Technik. Dass smarte Produkte und praktisches Know-how zum Thema Vernetzung da nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst. „Die Entwicklungen in diesem Bereich sind enorm spannend und sehr schnell“, so der Geschäftsführer. „Unsere Begeisterung für die smarten Anwendungen teilen wir natürlich gerne mit unseren Kunden.“

Und das mit gutem Grund: Per Smartphone die Musikanlage steuern, Fotos vom Tablet auf dem Fernseher anschauen oder die Anzahl gelaufener Schritte vom Wearable an den Rechner senden – die Möglichkeiten sind vielfältig und praktisch. „Diese Anwendungen sind faszinierend und machen einfach Spaß. Doch es steckt noch mehr dahinter – und zwar effektiver Nutzen“, verspricht Fachverkäufer Marcel Vey.

Das „Smarthome“ bietet seinen Bewohnern eine ganze Bandbreite hilfreicher Funktionen.



Foto: Roy Ziüber

Zum Beispiel beim Waschen der Kleidung. Wer wissen will, ob seine smarte Waschmaschine fertig ist, muss nicht länger im Keller nachschauen: Ein kurzer Blick aufs Handy genügt. Das Babyphone mit integrierter Kamera ist ebenfalls Teil des Heimnetzwerks und überträgt seine Ton- und Bildaufnahmen u. a. an das Tablet oder den Smart-TV. Musik, Filme und Bilder lassen sich auf einem NAS-

Server ablegen und können so im ganzen Haus über verschiedene Endgeräte abgerufen werden.

„Mit den Sat-over-IP-fähigen TVs und Receivern ist es außerdem möglich, das Fernsehprogramm auf dem Smartphone oder Tablet abzuspielen“, erklärt der Fachmann. So können die Tipps der Kochsendung direkt in der heimischen Küche auspro-

biert oder das Fußballspiel auf der Terrasse genossen werden.

Wer die smarten Produkte in Aktion sehen oder selber ausprobieren möchte, kann das im MEDIMAX Fulda tun – denn, so Marcel Vey: „Wir freuen uns immer, wenn unsere Kunden mit einer großen Portion Neugier in den Markt kommen und wir sie in unsere ‚smarte‘ Welt mitnehmen können.“ ■

MEDIMAX

Einfach gut beraten.

MEDIMAX Electronic Objekt Fulda GmbH

Keltenstraße 20 · 36043 Fulda

Tel. (06 61) 48 05 66-0

Montag – Samstag von 10 – 19.30 Uhr geöffnet.



Grenzenlos schön!

Fugenlose Bäder, Böden und Treppen



Fotos: privat

» Stuck & Design arbeitet mit den Naturmaterialien Kalk und Marmor und hat ein innovatives Produkt für zeitgemäßes Raumdesign entwickelt. Der auf diese Weise hergestellte Kalkmarmorputz besticht durch seine außergewöhnliche Vielfalt an Farben, fühlbaren Oberflächen und durch ein spürbar angenehmes Raumklima. Natürlichkeit und Nachhaltigkeit sind dabei unsere Grundsätze. Deshalb achten wir streng auf qualitativ hochwertige und natürliche Rohstoffe, die unseren fugenlosen Putz ausmachen.

Unsere Philosophie ist das Wohl des Menschen, die Idee von Behaglichkeit im eigenen Zuhause

und ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur. Darauf aufbauend haben wir einen Putz nach traditionell italienischem Vorbild entwickelt, der Dank einer neuen Rezeptur jegliche Ansprüche an modernes Wohnen und an eine gesunde Raumatmosphäre erfüllt.

Denn sich in seinen eigenen Räumen wohlfühlen, sich regenerieren, und die Seele baumeln lassen zu können, ist gerade in unserer Zeit so wertvoll, dass wir Ihnen dazu die ideale Umgebung bieten möchten.

Mit unserer bemerkenswert natürlichen Optik können sich Planer und Bauherren ganz auf eine freie Gestaltung konzentrieren. Denn ob hell und freundlich oder erdig und intensiv – jede Oberflächen-gestaltung ist durch das Einarbeiten von Pigmenten in den Putz möglich.

Wir können unseren Putz dort verarbeiten, wo sonst schnell Fliesen, Glas oder Kunststoffe eingesetzt werden. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Fugenlose Wand- und Bodenbeläge mit unserem Kalkmarmorputz

lassen Ihre Räume großzügiger, exklusiver und wohnlicher

sie zu einzigartigen Oberflächen inspirieren.



erscheinen. Ein weiterer Vorzug der fugenlosen Gestaltung ist die Reinigung: denn wo keine Fugen sind, können sich weder Schimmel noch dunkle Verfärbungen festsetzen.

Räume gestalten, die so einzigartig sind wie die Menschen, die darin wohnen, ist unser innerstes Bedürfnis. Vielseitig und verschieden wie das Leben selbst, nehmen wir Lebensgefühle auf und lassen uns durch

Wir von Stuck & Design freuen uns auf jeden weiteren Menschen, der mit unseren Oberflächen sein Umfeld neu erfährt und bereit ist, ein neues positives Erlebnis in sein Leben zu lassen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Fulda-Mittelrode bitte nach telefonischer Vereinbarung unter 06 61 / 9015521 oder per E-Mail: mail@notarangelo.de. ■

Eigene Fertigung und Montage

- Kunststoff-Fenster und -Haustüren
- Alu-Haustüren • Wintergärten
- Vordächer • Rollläden

OSS
Bauelemente
aus Kunststoff

Fenster für Menschen

Tel.: 0 66 72 / 91 91 60
Fax: 0 66 72 / 91 91 62
www.oss-bauelemente.de
info@oss-bauelemente.de

Sachsenweg 9
36132 Eiterfeld

STUCK DESIGN
Cosimo Notarangelo

Stuck und Mosaik
Wandbeschichtungen mit Naturmaterialien
Restaurierungen • Illusionsmalerei
Moderne und trendige Möglichkeiten
der Innen- und Außengestaltung

Stuck & Design
Cosimo Notarangelo
Mittelroder Straße 19 • 36041 Fulda
Telefon 0661 / 9015521
mail@notarangelo.de • www.notarangelo.de

Wohntipp – Warum nicht mal natürlich?

» Der Sommer geht langsam seinem Ende entgegen, und auch wenn noch schöne Tage auf uns warten, tauschen wir öfter Terrasse und Gartenstuhl mit Sofa, Sessel und Esszimmer. Nach Grill und Sonnenschirm gilt es jetzt wieder die gemütlichen Lieblingsplätze in der Wohnung so zu gestalten, dass wir uns an langen Abenden und in der dunkleren Jahreszeit dort wohl und geborgen fühlen.

Schließlich ist das gemütliche Entspannen, das Füßehochlegen, das in Ruhe Musikhören oder Zusammensitzen, genau das, was uns in der kommenden Jahreszeit das Gefühl gibt zu Hause zu sein.

Schon Goethe wusste: „Das Schönste ist, wohnen in sich selbst“, und um dieses Glück zu genießen, empfehle ich schon jetzt mal einen Blick auf Sitzecke und Co. zu werfen.

Wer seine Lieblingsplätze in der Wohnung jetzt für die Herbst- und Winterzeit neu gestalten oder aufmöbeln will, dem kann ein Blick zurück in den Sommer helfen. Im Sommer gefällt es uns draußen zu sein, an der frischen Luft und in der Natur. Im Urlaub reizen uns Meer, Strand und Baggersee, Berge, Wiesen und der bis zum Horizont freie Himmel. Wir lieben es in der Natur zu sein und

uns als Teil von ihr zu fühlen, und genau das ist meine Empfehlung für Deine Lieblings-, Kuschel-, Sitz- oder Zusammensein-Ecke.

Auch hier sind es die natürlichen Materialien, die uns Wärme und ein gutes Gefühl vermitteln. Echtes Holz hat eine lebendige Ausstrahlung, besonders wenn es einfach nur geölt ist. Da stören dann auch keine Schadstoffe das Wohlbefinden. Natürliche Stoffe wie Holz, Stein und Leder oder Wohntextilien aus Naturmaterial verströmen gerade im Winter eine natürliche Aura. Im Gegensatz zu Kunststoffen, die bestenfalls so tun, als wären sie Holz, Stein oder Leder vermitteln sie Echtheit, Gemütlichkeit und Geborgenheit.

Schließlich, und da komme ich auf Goethe zurück, sind wir selber ein Teil der Natur, die wir so mögen, und „wohnen in sich selbst“ bedeutet somit auch „wohnen in der Natur“. ■

Martin Hoogen
CHEOPS wohnnatur
www.wohnnatur.de



Foto: CHEOPS wohnnatur

Landgräfin Anna von Hessen



LEBEN IM
SCHLOSS FASANERIE

Sonderausstellung
16. Juni – 14. Oktober 2018
www.schloss-fasanerie.de



SCHLOSS FASANERIE

Gute Möbel aus Fulda



CHEOPS wohnnatur | Marken, Manufaktur, Wohnraumplanung

Kohlhäuser Str. 126 | 36043 Fulda | T. 0661-48 00 850 | www.wohnnatur.de

Die SIMMELSBERG-Hütte bei Gersfeld ist nicht nur ein Wanderziel

» Mit Markus Neumann hat sich das kulinarische Angebot der Simmelsberg-Hütte grundlegend geändert. Denn der ehemalige Koch des Maritim-Hotel in Fulda ist ein ausgesuchter Fachmann.

Das zeigt die Vielfalt der Speisekarte, die vom mediterranem Schnitzel bis zum Vesperteller mit Rhöner Produkten vieles zu bieten hat. Familienfeiern, Jubiläen ect. finden hier eine ideale Lokation. Die Übernachtungsmöglichkeiten sind mit Zimmern für zwei Personen bis zu Zimmern für acht Personen eingerichtet und werden so

allen Ansprüchen gerecht. Das bezieht sich auch auf die modern-rustikale Einrichtung der Räume.

Von Zeit zur Zeit bietet man kulturelle aber auch kulinarische Events an. Das kann man unter www.berghuette-simmelsberg.de in Erfahrung bringen.

Unser heutige Hinweis bezieht sich auf das berühmte Weißwurst-Frühstück, das am 3. Oktober 2018 ab 10.00 Uhr stattfindet. Markus Neumann bittet um frühzeitige Reservierung. ■

Berghütte Simmelsberg

Am Dammelhof 62
36129 Gersfeld/Rodenbach

Tel.: (0 66 54) 91 87 80
Handy: (01 51) 68 49 71 91

E-Mail: info@berghuette-simmelsberg.de
www.berghuette-simmelsberg.de

Öffnungszeiten:

Mi., Do. und So. 11.00 – 22.00 Uhr
Fr. und Sa. 11.00 – 01.00 Uhr
Mo. und Di. Ruhetag

Wir bieten Ihnen durchgehend warme Küche.



HANDWERKER in der Region

Andre Poloczec Elektro

- Elektroinstallation
- Elektromaterial
- Netzwerktechnik
- Maschinenverleih
- Überwachungstechnik



www.apel36.de

Rhön Panorama Hostel

barrierefrei Unterkunft für Familien, Gruppen, Aktive und Naturliebhaber jeden Alters • Poppenhausen/Wasserkuppe

ab 25,- Euro pro Person/Nacht



Rabennest 4 | 36163 Poppenhausen/Wasserkuppe
Tel. 06658 9626-88 | Fax 06658-9626-26

www.rhoenpanorama-hostel.de

Beste Unterkunft für Monteure (12 Minuten nach Fulda)

KUBESCH

Schleiferei & Messerschmiede Kubesch

Rangstr. 71 – 36043 Fulda

Telefon: 0661-402599

Fax: 0661-402598

info@messerschmiede-kubesch.de

www.messerschmiede-kubesch.de



KFZ WEITZDÖRFER



Inh. Heiko Kalkofen

Ruhstrasse 5 36043 Fulda

Tel. 0661-402402 Fax 0661-9426375

eMail: kfz_weitzdoerfer@web.de

VERITAS-Frischdienst Rhöner BARF-Shop

Service rund ums Tier



» „Ich sehe einem Hund oder einer Katze an, wie das Tier ernährt wird. Ob es nur Trockenfutter erhält oder artgerecht gefüttert wird. Wenn die Ernährung passt, dann glänzt das Fell, und das Tier macht einen gesünderen und glücklicheren Eindruck“, sagt Frank Wirthmann. Und der muss es wissen.

Der 52-Jährige aus Oberkalbach beschäftigt sich seit acht Jahren mit gesunder Ernährung für Tiere. Er vertreibt die Nahrung mit seinem „VERITAS“-Fischdienst, beliefert dabei mehr als 250 Kunden mit mittlerweile über 400 Artikeln im Kreis Fulda, Rhön-Grabfeld bis nach Lauterbach oder Bad Hersfeld. Das Lager befindet sich in Oberkalbach. Zusätzlich führt Wirthmann seit zwei Jahren mit seiner Ehefrau Karina den „Rhöner BARF-Shop“ in der Kohlhäuser Straße 105 in Fulda. BARF steht für „Biologisch Artgerechtes Rohes Futter“. Die BARF-Ernährung für den Hund besteht niemals ausschließlich aus rohem Fleisch, sondern enthält Inhaltsstoffe wie Obst, Gemüse, Knochen und Öle. Anders sieht das Barfen bei der Katze aus: Da gibt es ausschließlich rohes Fleisch. Chemische Zusätze sind jedenfalls für Hund und Katze beim Barfen tabu.

Ein Tierfreund war Frank Wirthmann schon immer. Auch als kleines Kind.

Dennoch war die Skepsis bei Familie und Freunden groß, als der gelernte Schriftsetzer sich für eine berufliche Neuorientierung entschied. Der Vertrieb von gesunder Tiernahrung sollte es sein. „Die richtige Entscheidung, ich habe sie nie bereut“, bilanziert Wirthmann, der sich mittlerweile ein großes Netzwerk mit Tierärzten, Tierheilpraktikern und zufriedenen Kunden aufgebaut hat. „Viele Kunden melden sich bei mir, wenn es ihrem Tier nicht so gut geht, dann kann ich meine Erfahrung weiterleiten, ihnen Tipps und Ratschläge geben oder ich weiß dann immer jemanden, an den sie sich wenden können“, sagt Wirthmann, bei dem kompetente Beratung groß geschrieben wird.

Sein Motto: „Mache dein Hobby zum Beruf. Verdienne dein Geld mit dem, was dir am meisten Spaß macht.“

Die Kunden schätzen an Wirthmann, dass er einmal im Monat zuverlässig und pünktlich vorbeikommt und frei Haus die bestellte Ware bringt. Da wird bei der Auslieferung ein wenig gefachsimpelt und beraten. Kein Wunder, dass da freundschaftliche Verhältnisse entstanden sind. Zu seinen Kunden gehört zum Beispiel auch Tischtennis-Ass Timo Boll, der die Nahrung für seine Hündin „Carry“ von Frank Wirthmann

bezieht. „Wir haben uns über Tischtennis kennengelernt“, berichtet Wirthmann, der beim Tischtennis-Bundeligisten TTC Fulda-Maberzell als Fanbeauftragter fungiert.

Frank Wirthmann, der noch Vertriebs- und Kooperationspartner sucht, ist der große Spaß an seinem Beruf deutlich anzumerken: „Ich freue mich sehr, wenn es den Tieren meiner Kunden gut geht. Dann habe ich alles richtig gemacht.“

Ab der kommenden Ausgabe unseres Magazines bekommen wir fachliche Ratschläge von Herrn Wirthmann rund um Tiernahrung geliefert, die sicher für alle Tierfreunde wichtig und interessant sein werden. Also, sind wir gespannt was wir erfahren dürfen. ■



Karina und Frank Wirthmann führen seit zwei Jahren gemeinsam den Shop in Fulda.

Rhöner BARF-Shop
Kohlhäuser Straße 105,
36043 Fulda

Telefon: 06 61 / 29 26 61 22,
E-Mail:
info@rhoener-barfshop.de
Internet:
www.rhoener-barfshop.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:
10.00 – 12.30 Uhr und
15.30 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag:
10.00 – 14.00 Uhr

NUR DAS BESTE FÜR IHREN VIERBEINER HOCHWERTIGE & ARTGERECHTE TIERNÄHRUNG IN TOP QUALITÄT

- Über 100 BARF-Frostfleisch Artikel
- Nahrungsergänzungsartikel
- Große Auswahl an Fertigménüs in verschiedenen Größen
- u.v.m

Besuchen Sie uns jetzt.

Lieferservice
nach Absprache!



Inh. Frank Wirthmann
36043 Fulda · Kohlhäuser Str. 105
T +49 (0) 661-29 26 61 22
M +49 (0) 160-91 12 20 77
www.rhoener-barfshop.de

Mo-Fr: 10:00 Uhr - 12:30 Uhr und 15:30 - 18:00 Uhr · Sa: 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

Gold als Heilmittel – wie reines Gold von Schmerzen befreit

» Schon im Altertum faszinierte Gold die Menschen. Die ägyptischen Pharaonen glaubten durch das göttliche Metall Unsterblichkeit zu erlangen. Im Mittelalter versuchten Alchemisten Gold künstlich herzustellen, was ihnen aber niemals gelang. Auch in der traditionell chinesischen Medizin spielt Gold eine Rolle. So werden in der Akupunktur Gold- und Silbernadeln eingesetzt, um Akupunkturpunkte zu tonisieren oder zu sedieren.

In der Tiermedizin wurde 1975 erstmals Gold zur Behandlung von Hüftarthrose beim Hund implantiert. Seither wird diese Methode von verschiedenen Therapeuten stetig weiterentwickelt.

Wie wirkt das Gold?

Im wesentlichen werden kleine Stücke 24 karätigen Goldes (Feingold) an bestimmten Punkten in den Körper implantiert. Dort entfalten sie in der unmittelbaren Umgebung ihre Wirkung. Sie reduzieren Entzündungsvorgänge im Gewebe, verbessern die Durchblutung und nehmen so die Schmerzen. Wenn das Goldstückchen in einen Akupunkturpunkt eingesetzt wird entfaltet sich neben der lokalen Wirkung des Goldes auch die des Akupunkturpunktes, der dauerhaft stimuliert wird. Langfristig legt das Tier seine Schonhaltung ab und belastet die Gliedmaßen wieder normal. Dadurch

kann verkümmerte Muskulatur wieder aufgebaut werden und den Körper stabilisieren.

Wer implantiert Gold?

Die Goldimplantation wird nur von Tierärzten mit einer speziellen Zusatzausbildung vorgenommen. Diese Tierärzte müssen viel Erfahrung mit der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates und sehr gute Kenntnisse der chinesischen Medizin haben, um auch die Wirkung der Akupunkturpunkte optimal ins Behandlungskonzept mit einfließen zu lassen.

Für welche Tiere ist diese Methode geeignet?

Die Methode kann vielen Tieren helfen. Sie wird vor allem bei alten Hunden mit chronischen Problemen wie Hüft-, Knie- und Ellbogenarthrosen oder chronischen Rückenschmerzen eingesetzt. Bei ihnen kann eine deutliche Schmerzreduzierung und Verbesserung des Allgemeinbefindens erreicht werden. Aber auch bei jungen Hunden mit einer Hüftdysplasie wird die Therapie prophylaktisch eingesetzt, durch das Gold wird eine weitgehende Schmerzfreiheit erreicht, so dass Folgeschäden der Schonhaltung wie Knie- und Rückenschmerzen verhindert werden. Ein weiteres Einsatzgebiet ist die Behandlung von traumatisch geschädigten Gelenken, z. B. nach Unfällen.



Foto: Fotolia

Wie ist der Ablauf der Behandlung?

Zunächst erfolgt eine gründliche Untersuchung des Tieres mit Gangbildanalyse, Untersuchung der Muskulatur und der Triggerpunkte und sofern noch nicht vorhanden werden Röntgenaufnahmen der betroffenen Regionen angefertigt. Zusätzlich wird das Tier aus Sicht der traditionell chinesischen Medizin untersucht.

Die zu implantierenden Punkte werden individuell auf Basis der Untersuchungsergebnisse festgelegt.

Die eigentliche Implantation erfolgt in einer leichten Narkose, um zu gewährleisten, dass das Tier absolut ruhig liegt.

Wie sieht die Nachsorge aus?

Nach der Implantation muss das Tier wieder in ein gesundes Gangbild zurückfinden und Muskulatur aufbauen. Hierbei hilft Physiotherapie und z. B. Training im Unterwasserlaufband. ■



Tierarztpraxis Föller

- + Allgemeinpraxis für Kleintiere
- + Chiropraktik und Physiotherapie für Pferde und Kleintiere

Emil-Sauer-Str. 11, 36119 Neuhoof, Tel.: 06655 1356
www.tierarztpraxis-foeller.de

Gesundheitszentrum Kalbach

Physiotherapie, Fitness und Gesundheit aus einer Hand

Inhaber:

Alexander Birger

Sebastianstr. 2

36148 Kalbach

Tel.: 06655 / 93 49 49 0

Fax : 06655 / 93 49 49 1

www.gesundheitszentrum-kalbach.de

info@gesundheitszentrum-kalbach.de

Privat und alle Kassen

Gräser im Garten



„Kleine Silberspinne“ mit Raureif im Winter

» Gräser sind beeindruckende Begleiter für Stauden- und Gehölzpflanzungen, es gibt verschiedene Formen und Farben. Die Blüten sind zwar nicht die farbintensivsten, aber mit den richtigen Stauden verleihen sie jeder Pflanzung eine gewisse Leichtigkeit und erinnern an unberührte Natürlichkeit. Die richtige Auswahl an Stauden und Gräsern lassen keine Wünsche für den Hobbygärtner offen.

Gräser bringen Offenheit ins Beet

Mein Augenmerk richtet sich auf die herbstattraktiven Gräser. Diese wärmeliebenden Gräser beginnen recht spät auszutreiben und gewinnen erst in der zweiten Jahreshälfte an Größe. Dazu zählen die Chinaschilf-Arten (*Miscanthus sinensis*) und die Reitgras-Arten (*Calamagrostis x acuti-*

folia). Diese wachsen in einer Saison auf zirka zwei Meter Höhe heran und mit ihrer Fülle, bis zum Rückschnitt im nächsten Frühjahr, kann man mit ihnen ordentlich Struktur in den Garten bringen.

Arten wie die Pfeifengräser, Chinaschilf und Lampenputzergras tragen ab dem Spätsommer attraktive Blütenähren. Schön auffallend ist auch das Diamantgras (*Calamagrostis brachytricha*) graurosafarbene Blütenähren. Einzeln oder in Gruppen gepflanzt, kann man gut mit der optischen Wirkung von Gräsern spielen. So erzielt man mit dem schlanken Reitgras als Zweier- oder Dreiergruppe die beste Wirkung. Für die Einzelstellung eignen sich große, ausladende Arten wie das Chinaschilf (Sorte „Sirene“) mit einer Höhe von ca. 2,10 m und einer silbig-rosa

Blütenfarbe. Vermeiden Sie viele verschiedene Gräser nebeneinander zu setzen – das schmälert ihre Wirkung.

Gräser mit großem Zierwert

Chinaschilf „Zebragras“

- bis 1,80 m hoch

Chinaschilf „Kleine Fontäne“

- silbig, rosa
- leicht überhangendes Blatt
- bis 1,60 m hoch

Chinaschilf „Silberfeder“

- Grün-silbiges Blatt
- silber-graue Blüte
- bis 2,00 m hoch

Zottenraugras

- Graugrüne Rispen
- grünes Blatt
- schöne Herbstfärbung
- bis 1,20 m hoch

Wie sollten Gräser gepflanzt werden

Die empfohlene Pflanzzeit für Ziergräser ist der Herbst. Gerade in der Anfangszeit sollten die Gräser regelmäßig mit Wasser versorgt werden, damit sie gut anwachsen. In einem normalen, durchlässigen Gartenboden fühlen sich die Pflanzen am wohlsten. Vor der Pflanzung sollte man die



Im Hintergrund „Silberfeder“ und im Vordergrund Ziersalbei, Ostfriesland

Chinaschilf „Kleine Silberspinne“

- Bräunlich-silberne Blüten
- bis 1,20 m hoch

Pfeifengras „Karl Förster“

- Gelblich braune Ähren
- Blätter bekommen eine Herbstfärbung
- bis 2,00 m hoch

Fieberbostengras „Hameln“

- Gelblich braune Halme
- reichblühend
- bis 0,60 m hoch

Endgröße kennen, denn hohe Gräser wie Chinaschilf verlangen recht viel Platz – hier reicht ein Exemplar pro Quadratmeter. Bei kleinen Gräsern wie die z. B. Blauschwingel werden 4–6 Pflanzen pro Quadratmeter benötigt. ■



Baumschule & Gartenpflege Euler

Am Güntershof 34 · 36391 Sinntal-Schwarzenfels

Tel. (06664) 919255 · Fax (06664) 919257

info@baumschule-euler.de · www.baumschule-euler.de

Die ERLEBNISWELT SAALFELDER FEENGROTTEN lädt ein

Öffnungszeiten

Mai – Oktober

Feengrotten, Grotteneum,
Feenweltchen

täglich 10.00 Uhr– 17.00 Uhr*

November – April

Feengrotten, Grotteneum

täglich 11.00 Uhr – 15.30 Uhr*

(*letzte Führung, letzter
Einlass)

Alle Informationen auch
über Eintrittspreise unter:

[www.feengrotten.de/
eintrittspreise](http://www.feengrotten.de/eintrittspreise)

Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH

Feengrottenweg 2,

07318 Saalfeld

Feenfon: 036 71 / 55 04 0,

Fax: 036 71 / 55 04 40

E-Mail: [kundenservice@](mailto:kundenservice@feengrotten.de)

feengrotten.de

www.feengrotten.de

» Es wird erzählt – und schon seit langer Zeit, dass unweit von Saalfeld in einem Berg eine zauberhafte Fee wohne ... Bergleute begaben sich hier vor vielen Jahren auf die Suche nach Gold, Silber und anderen edlen Metallen. Was sie fanden war schwarzes Schiefergestein. Heute of-

fenbart sich in den Tiefen des Berges eine zauberhafte Welt mit faszinierenden Tropfsteinen und schillernden Grottenseen – die Saalfelder Feengrotten.

Saalfelder Feengrotten – Führung durch das Schaubergwerk

Glück auf! Mit diesem traditionellen Bergmannsgruß beginnt die Führung durch das ehemalige Alaunschieferbergwerk „Jeremias Glück“.

Bei einem Rundgang erfährt man viel Interessantes über den Bergbau und das Leben der Bergleute sowie die Entstehung der Saalfelder Feengrotten, die heute als die „farbenreichsten Schaugrotten der Welt“ über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt sind.

Erlebnisausstellung Grotteneum – Das Museum zum Mitmachen

Hier heißt es Anfassen, Staunen und Entdecken. Spannende Mitmach- und Wissensstationen laden ein, den Geheimnissen des Bergbaus, der Tropfsteine und Mineralien selbst auf die Spur zu gehen. Im Grottenkino wird die Entstehungsgeschichte der heutigen Feengrotten erzählt.



Fotos: Matthias Frank Schmidt

Wie man in früheren Zeiten Wasser und Gesteine ohne Strom gefördert hat, erfährt man im Außenbereich an der Wasserkunst und am Göpelwerk. An der Schatzsuche-Station können echte Schätze gefunden werden.

Abenteuerwald Feenweltchen – Die Anderswelt der Feengrotten

Über die magische Feenpforte gelangt man in eine einzigartige Welt. Im verzauberten Wald oberhalb der Feengrotten, da sind sie zuhause – die Feen und Elfen, die Kobolde und Trolle. Verschlungene Pfade laden ein, den Garten der Feenpflanzen, den hellen Hain der Lichtelfen und das dunkle Reich der Waldgeister zu entdecken.

Während die Erwachsenen viel über Feenpflanzen erfahren, lieben es die Kleinen im Trollhaus zu toben, das Feenwipfelschloss

zu erklimmen oder im Blumen-schlösschen zu tanzen... Alles was man braucht, sind Fantasie und Zeit zum Träumen.

Der familienfreundliche Feengrottenpark mit Schatzsuche-Station, der Wasserkunst, Abenteuer-spielplatz, WaldErlebnisPfad und gastronomischen Einrichtungen lädt zum Entdecken und Verweilen ein. Kleine Läden bieten Thüringer Spezialitäten, Feenhaftes, Edelsteine und vieles mehr. ■



Kinderangebote in Schloss Fasanerie

» Führungen mit dem Schlossgespenst

Seit mehr als 250 Jahren spukt das Schlossgespenst durch Schloss Fasanerie und kennt sich mit dessen Geschichte gespenstisch gut aus. Wer also eignet sich besser, den kleinen Besuchern das Schloss zu zeigen, als sein ältester Bewohner? Auf unterhaltsame Weise führt das Schlossgespenst Kinder im Vor- und Grundschulalter durch die herrschaftlichen Räume und Säle und erzählt, wie die Schlossbewohner einst lebten und arbeiteten und wozu ein Fürst so viele Räume brauchte.

27. März – 4. November
2018

Dienstag: 14.45 Uhr

Samstag, Sonntag und an
Feiertagen: 13.45 Uhr

Dauer ca. 50 Minuten
ab 4 Jahren;
6,00 Euro pro Kind

Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine telefonische Anmeldung empfohlen (insbesondere in den Ferien). Für Schulklassen und Gruppen sind die Gespensterführungen auch zu anderen Zeiten möglich. Grup-

penpreis: 70,00 Euro (max. 15 Kinder; Anmeldung erforderlich)

Kindergeburtstag auf Schloss Fasanerie

Für einen außergewöhnlichen Kindergeburtstag bieten wir eine spannende Entdeckungsreise durch Schloss Fasanerie. Wer soll die Gruppe begleiten: die Prinzessin oder das Schlossgespenst? Hier stehen natürlich die Wünsche des Geburtstagskinds im Vordergrund.

Eine frühzeitige Anmeldung der Gruppe wird empfohlen.

Information und Buchung unter Tel: 06 61 / 94 86-0.

Schulprojekt zur Landgräfin Anna-Ausstellung

Anlässlich der diesjährigen Sonderausstellung „Landgräfin Anna von Hessen – Leben im Schloss Fasanerie“ können Lehrer und Lehrerinnen ein Pädagogik-Projekt für 3. und 4. Schulklassen buchen. Themenbezogenes Basteln, eine interaktive Führung mit Prinzessin Anna von Hessen, ein kindgerechter Ausstellungsbesuch und eine spannende Park-Rallye – dieser Projekttag verspricht große Abwechslung und viel Spaß. ■

Pirouette	Kurzform von Theresa	Laubbaum	Ausruf der Freude		Berliner Spezialität	schmale Straße	Mockridges Vorname		Radmitte	Schienen	Schalterstellung	altnord. Prosazählung		gestattet	Stadt an der Saale	Auspuffemission
					7		an-nähernd									
Lasttier					laugenartige Verbindung							Mischfarbe	2			
Grillstab							auch			8						
				5	Wassersportler		Abk. b. Schwedenrätsel	Backzutat			öffentl. Verkehrsmittel	Turnkünstler	zu der Zeit			
Ungeheuer	Arbeitszimmer	Stallunterlage						Sittenlehre	Standbild				4			Zeiteinheit (Abk.)
Bierhaus					9	Arbeiten im Bauwesen							kurzer Schallstoß		Einfälle	
süd-amerik. Staat		agil	PC-Nutzer	engl.: Staub				Dörfer und Städte	Nordpol							
				Abk.: Elektrotechnik		auf dem Weg über	Botenstoff			10			Modellversion bei Autos			Abk.: Lösung
Wasserspeicher							6		engl.: oder	rundes Brötchen mit Loch						
	3						Abk.: Konto				Zeug aus früheren Zeiten					
kleiner Schwindel	Profit						1	Debütwerk								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

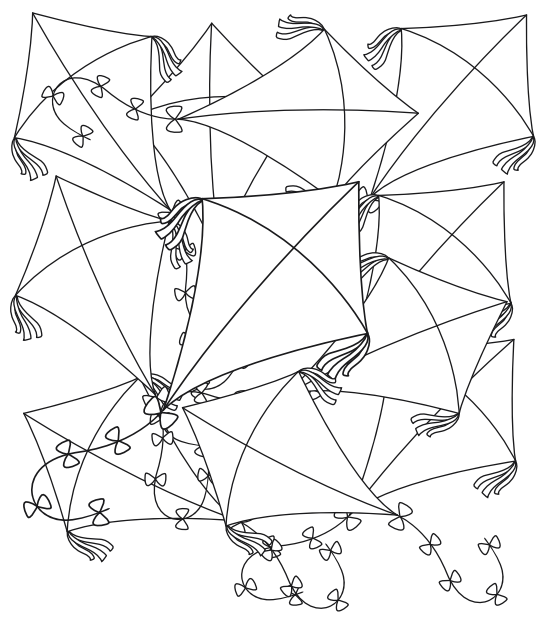
Senden Sie das Lösungswort des obigen Rätsels mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer bis zum 02.11.2018 an gewinnspiel@der-waldemar.de.

Wie viel Drachen zählst du?
Du kannst sie auch ausmalen,
um die Drachen besser zu unterscheiden.

Sie können **5 Familienkarten** (2 Erwachsene und 1–2 Kinder) zum Besuch der Erlebniswelt Feengrotten gewinnen.

(inklusive Führung durch Schaubergwerk, Besichtigung Abenteuerwaldes, Erlebnismuseums)

www.der-waldemar.de  /dieWaldemars



G	D	P	F	P	A
E	W	I	U	S	K
D	O	L	D	T	I
P	E	N	D	A	N
I	K	O	N	E	
T	R	I	R	A	N
V	A	G	E	A	U
G	E	M	U	R	M
L	E	G	I	T	I
R	E	N	G	I	N

Das Lösungswort aus Ausgabe 03-2018 lautet: Minigolf

Die Gewinner wurden persönlich benachrichtigt.

Lösungen zum Kinderrätsel finden Sie auf Seite 42.



Foto: privat

Heinz und Susanne Böse

» Jeder Mensch ist einzigartig und verdient über den Tod hinaus ein würdiges Gedenken. Unsere Verstorbenen auf einem Friedhof „in kleinen Gärten der Erinnerung“ mit einem Naturstein als Denkmal beizusetzen ist ein Traueritual, das unsere einzigartige Friedhofskultur ausmacht. Auch ein individuelles Grabmal ist Teil der Trauerbewältigung.

Es braucht einen behüteten Ort, der Trost spendet: den

Friedhof. Hier findet Kommunikation statt, es treffen sich Gleichgesinnte. Viele Fried-



höfe mit Grabstätten aus der Vergangenheit sind darüber hinaus heute Stätten unserer Kultur. Schön gestaltete Friedhöfe haben therapeutische Wirkung und sind Orte, die gut tun –nicht nur für Trauernde, sondern für alle in der Gesellschaft, die Stille suchen.

Um die Friedhöfe wieder in das Licht unserer Gesellschaft zu rücken, findet jährlich im September der „Tag des Friedhofs“ statt. Aus diesem Anlass lud max böse Grabmalzentrum am 8. September zu einem Informationstag unter dem Motto „Trauer braucht ein Zeichen –

Ausdruck des Lebens und der Erinnerung“ nach Großenlütder ein.

Die „Trauerarbeit im Bistum Fulda“ gestalteten das Rahmenprogramm, so luden Anita Burck und Gaby Kipper-Czerwinka, beide ausgebildete Trauerbegleiterinnen, zusammen mit Werner Gutheil, Diözesanseelsorger für Trauernde im Bistum Fulda zu einer Gedenkfeier für Verstorbene ein. Die Gestaltung der Gedenkfeier war so, dass sich alle Anwesende angesprochen fühlen konnten. Die Textauswahl war offen und unabhängig von religiöser und konfessioneller Orientierung.

Vorsorge für den Todesfall

Jeder von uns wird irgendwann einmal damit konfrontiert, von einem geliebten Menschen Abschied nehmen zu müssen, oft auch unvorbereitet. Trauer und Schmerz lähmen das Denken und Tun. Und doch müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden, wie z.B. die Wahl der Bestattungsform. Wenn der Verstorbene hier eigenverantwortlich vorgesorgt hat, kann er seiner Familie im Trauerfall eine Sorge abnehmen. Interessante Vorträge von Werner Gutheil und Dr. Thomas Sitte gaben wichtige Informationen zum Thema Trauer. ■

max böse
GRABMAL-ZENTRUM

Bei uns finden Sie den passenden Grabstein, der genau das zum Ausdruck bringt, was Sie mit Ihrem Verstorbenen verbindet.

Geöffnet:

Mo. – Fr.: 8:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 9:30 – 16:00 Uhr

Sonntag: nur Besichtigung

Industriestraße 2-4,
36137 Großenlütder,
Tel. 0 66 48. 95 01-0



Ausdruck des Lebens und der Erinnerung...



www.grabmal-zentrum.de

Deutsche Palliativ-Stiftung stellt den Palliativ-Kalender 2019 vor



» „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“: Zu diesem Thema stellt die Deutsche Palliativ-Stiftung (DPS) ab Freitag, 21. September, die neuen Kalenderbilder des Palliativ-Kalenders 2019 im Stadtschloss vor den Spiegelsälen aus. Bis zum 26. Oktober können

Interessierte die Bilder zu den Öffnungszeiten des Stadtschlusses begutachten. Ob es ein Bungeesprung ist, ein Rockkonzert oder ein letzter Besuch des geliebten Haustieres im Hospiz – die sogenannte Löffelliste, die man vor dem Tod abarbeiten möchte, ist so verschieden wie die Menschen selbst. Die Geschichten zu den Bildern machen die Ausstellung sowie den Kalender selbst zu etwas ganz Besonderem.

Die Kalenderbilder sind durch einen Fotowettbewerb entstanden, der bereits seit

2011 durchgeführt wird. Aus mehr als 300 Einsendungen des Fotowettbewerbs 2017 zu dem Thema „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“ hat eine Jury die 13 besten Fotografien ausgewählt, die nun im Palliativ-Kalender 2019 zu sehen sein werden.

Mit dem Kalender möchte die DPS erreichen, dass die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen und Festangestellten in Palliativ- und Hospizeinrichtungen stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt wird. Sie will außerdem zeigen, dass

Betroffene mit einer guten Palliativversorgung bis zum Schluss zufrieden und ohne unerträgliches Leiden leben können.

Der Kalender im DIN-A4-Format kostet 8,00 € und ist bei der Deutschen Palliativ-Stiftung, Am Bahnhof 2 in Fulda erhältlich. Bestellungen sind per E-Mail an buero@palliativstiftung.de und per Telefon unter 06 61 / 48 04 97 97 möglich. Der Erlös kommt zu 100 % der Deutschen Palliativ-Stiftung zugute. ■

Trauer braucht Zeichen



Foto: Christian Bodenstein

» Ein Trend macht sich breit: Dass am Ende des Lebens niemand anderen zur Last fallen will. Und dennoch stellt sich die Frage: Was bleibt?

Wenn die Bestattung aus Rücksichtnahme anonym oder im Friedwald erfolgt, bleibt noch nicht einmal ein gut gekennzeichneter Ort, wo die Hinterbliebenen namentlich ihren geliebten Menschen finden. Grabsteine sind gleichsam Zeichen, die von der Würde der dort Bestatteten erzählen.

Menschsein fängt in der Geschichte damit an, dass die Urmenschen die Artgenossen beerdigten. Affen trauern um einander, aber bestatten nicht. Menschen bestatten und machen die Gräber kenntlich. So sind in Höhlen Malereien, die von den Menschen erzählen und damit eine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass es ein Jenseits gibt, der Leichnam aber würdig im Diesseits bestattet wird.

In Ägypten sind die Königsgräber prunkvoll ausgestattet. Alle Menschen tragen das Anch Symbol, das auf die Ewigkeit hindeutet.

Bereits vor der Exilzeit kannte das Volk Israel Bestattungen. So kaufte Abraham für seine Frau Sarah ein Stück Land und bestattete sie dort. (1. Mose 23, 1) In der Exilzeit kam der Glaube an die Auferstehung (Weiterleben nach dem Tod) in Ägyptern hinzu. Damit sind die Gräber, die bereits vorher bestanden zum „Zeichen der Hoffnung auf ein ewiges Leben geworden“. Die Toten warten gleichsam darauf. Mit Christus und der Erfahrung, dass Auferstehung mit dem Tod geschieht, haben die Gräber die Bedeutung für diese Hoffnung durch ihre Gestaltung verstärkt bekommen und wurden sogar mit Kirchen bei besondere Menschen -wie Heilige und später auch die Bischöfe- überbaut. Jeder wollte möglichst nahe an diesen besonderen Menschen bestattet sein, weshalb in den Dörfern und Städten die Kirchhöfe entstanden sind.

Grabsteine sind also Zeichen und Zeugen des Glaubens an die Auferstehung oder an ein Weiterleben.

In persönlichen und namentlichen Gedenken, will die Trauerarbeit diesen Gedanken an die Orte tragen, wo Menschen in ihrer Trauer sich befinden. Dies sind neben Pietäten auch Steinmetzbetriebe.

Im September werden gleich zweimal Gedenkfeiern angeboten, um Menschen in ihrer Situation zusammenzuführen und von der Hoffnung zu spre-

Lösungen zum Kinderrätsel:
Es sind 11 Drachen.

chen, die in Stein gehauen oder in einem würdigen Abschied sich gestaltet.

Trauer braucht Zeichen, in Stein an einem bestimmten Ort und im Gedenken. ■

Im September finden folgende Gedenkfeiern für Verstorbene statt:

Samstag, 8. September 2018
17.00 Uhr
Max Böse Grabmal-Zentrum
Industriestraße 4
36137 Großenlütder

Vorher ab 12.00 Uhr findet ein Informationstag für Angehörige und interessierte Besucher statt.

Freitag, 14. September 2018
19.00 Uhr
Haus des Abschieds
Pietät Traud
Forsthaus 3
36148 Kalbach

Gestaltung: Anita Burck, (musikalisch) und Gaby Kipper-Czerwinka und Elke Götz, (Trauerbegleiterinnen)

Veranstalter: Trauerarbeit im Bistum Fulda

Namentliche Anmeldung (der Verstorbenen) über das Büro für Trauerarbeit im Bistum Fulda
Montags und dienstags zwischen 10.00 und 13.00 Uhr unter 06 61 / 8 75 79 oder per E-Mail: Info@trauern-warum-allein.de.

Bitte Ort (Großenlütder oder Kalbach) und den Name angeben.

Informationsveranstaltung anlässlich des Tags des Friedhofs

» Anfang September hat das max böse-Grabmalzentrum in Größenlöder in Zusammenarbeit mit dem Büro für Trauerarbeit im Bistum Fulda zu einer Informationsveranstaltung anlässlich des Tags des Friedhofs unter dem Motto „Trauer braucht ein Zeichen“ eingeladen.

Der Tag des Friedhofs, der jährlich an jedem dritten Sonntag im September stattfindet, soll uns allen die Bedeutung unserer Friedhöfe als Ruhestätte, Ort der Trauerbewältigung, Erholungs- und Lebensraum wieder näherbringen und dabei helfen, den Umgang mit den Themen Tod und Trauer zu enttabuisieren.

In Deutschland ist über viele Jahrhunderte eine einzigartige Friedhofskultur gewachsen, die durch den gesellschaftlichen Wertewandel und alternative Bestattungsarten in Gefahr ist. Unser einzigartiges Bestattungsritual, Verstorbene in „kleinen Gärten der Erinnerung“ auf dem Friedhof beizusetzen, ist ein Stück unserer Kultur. Friedhöfe sind Orte, die gut tun – ob durch wohlthuende Stille, die zum Nachdenken anregt durch die einzigartige Natur oder die Nähe und Verbindung mit den Verstorbenen, oder durch zwischenmenschliche Kommunikation Gleichgesinnter. Die Erdbestattung mit

Beisetzung auf dem Friedhof entspricht unserer traditionellen Trauerkultur. Eine Erdbestattung ist ökologisch und nachhaltig.

Die veränderten Lebensformen der Menschen sind oft der Grund für eine Feuerbestattung und warum sie sich für anonyme Beisetzungen oder Bestattungsformen außerhalb des Friedhofs entscheiden. Oft werden diese als vermeintlich natürlicher und vermeintlich günstiger angesehen.

Doch bei allen Argumenten für diese Beisetzungsarten werden die Emotionen der Hinterbliebenen oft nicht genügend beachtet.

Jeder Mensch verdient über seinen Tod hinaus ein würdiges Gedenken.

Ein Grabmal steht als Grabzeichen für das Leben des Verstorbenen.

Das Anzünden einer Kerze, das Bepflanzen des Grabes oder das Ablegen von Blumen sind Trauerhandlungen bzw. Trauerrituale, mit denen eine Verbindung zum Verstorbenen hergestellt werden kann. Die Trauernden können noch etwas für den Verstorbenen tun und es stellt sich ein Gefühl von Nähe ein. Für die emotionale Verarbeitung eines Todesfalls

sind vielen Menschen Trauer-rituale enorm wichtig und auch einen Ort zu haben, an dem ihre Trauer gelebt werden kann.

Eine Grabstätte auf einem Friedhof bietet alle diese Mög-

lichkeiten. Ein gut gestaltetes Grabmal kann persönliche Gefühle zum Ausdruck bringen und schafft dadurch Verbindung zum Verstorbenen. Es steht über viele Jahre für das Leben und die Erinnerung. ■



Venengesundheit in ihrer schönsten Form.

Kompressionsstrümpfe. Die neuen Kollektionen bestechen neben ihren angenehmen Eigenschaften vor allem auch durch modisches Design.

Entdecken Sie angenehmen Tragekomfort und ansprechende Optik. Wir beraten Sie gerne!



Auth Orthopädie GmbH
Zollweg 1 • 36119 Neuhof
Tel. 0 66 55 / 53 77
Wiesenmühlenstr. 1 • 36037 Fulda
Tel. 06 61 / 3 80 92 50
info@auth-ortho.de
www.auth-ortho.de





☎ 06655 / 98 61 22

Pietät Traud
Haus des Abschieds

Forsthaus 3 | Kalbach
Sie finden uns außerdem in Fliesen, Hauptstraße 20

v.l.n.r.: E. Götz, W. Hübner, M. Traud-Kreß, David Traud (Inhaber), K. Traud-Höpfner

Eigene Abschiedsräume | große bestuhlte Trauerhalle | umfangreiche Ausstellung | Klima- & Hygieneraum | und vieles mehr...



Lullusfest

15. - 22.10.2018 in BAD HERSFELD

SAMSTAG, 13. OKTOBER 2018

19:30 Uhr Lollsparty (Tanzsport-Club Rot-Weiß) in der Stadthalle

SONNTAG, 14. OKTOBER 2018

09:30 Uhr Lollslauf
18:00 Uhr Gottesdienst am Auto-Scooter
19:00 Uhr Fackelzug durch die Innenstadt
19:45 Uhr Feierstunde in der Stiftsruine mit Läuten der Lullusglocke

MONTAG, 15. OKTOBER 2018

10:00 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche
11:45 Uhr Lollsrede des Bürgermeisters, Feuergrube
12:00 Uhr Anzünden des Lullusfeuers
12:05 Uhr Festumzug durch die Innenstadt, Motto „Bad Hersfeld freut sich auf den Hessentag!“

DIENSTAG, 16. OKTOBER 2018

14:00 Uhr Luftballonwettfliegen, Bürgerbüro
14:00 Uhr Kasperletheater auf dem Rathausplatz (auch 15:00 + 16:00 Uhr)

MITTWOCH, 17. OKTOBER 2018

07:30 Uhr Lulluskrammarkt mit rund 130 Markthändlern (bis 18:00 Uhr)
14:00 Uhr Kasperletheater auf dem Rathausplatz (auch 15:00 + 16:00 Uhr)
23:30 Uhr Verbrennung des Lollsteufels, Feuergrube

DONNERSTAG, 18. OKTOBER 2018

13:00 Uhr Kasperletheater auf dem Rathausplatz (auch 14:00 Uhr)
15:30 Uhr Kinderprogramm, Linggplatz
20:00 Uhr Lollsfestival, Rodgau Monotones

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

14:00 Uhr Kasperletheater auf dem Rathausplatz (auch 15:00 + 16:00 Uhr)

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

10:30 Uhr Kasperletheater auf dem Rathausplatz (auch 11:30 + 15:00 Uhr)

SONNTAG, 21. OKTOBER 2018

12:00 Uhr Verkaufsoffener So. (bis 18:00 Uhr)
14:00 Uhr Kasperletheater auf dem Rathausplatz (auch 15:00 + 16:00 Uhr)
19:00 Uhr Ansprache des Feuermeisters und Löschen des Lullusfeuers
21:00 Uhr Großes Feuerwerk, Stadtkirchturm

MONTAG, 22. OKTOBER 2018

11:00 Uhr Familientag
20:30 Uhr Freiverlosung, Linggplatz

TÄGLICH, 15. - 22.10.2018

11:00 Uhr Festtrubel auf dem Marktplatz bis 23:00 Uhr (Fr. + Sa. bis 1:00 Uhr)

Änderungen vorbehalten!

www.lullusfest.de



**BAD
HERSFELD**
KUR- UND
FESTSPIELSTADT